

November 2025

STADTMAGAZIN BREMEN



Klaus-Peter Wolf

Krimiautor ist DGzRS-Botschafter

Salut Salon

Frauenquartett in der Glocke

„Big Love“ im GOP

Vorhang auf für die Liebe

Künstlerin Ela Fischer im Interview über ihre Leidenschaft für Bremen und die Bühne

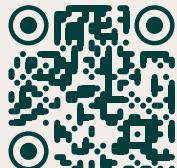
Die Wandelbare

WOW!

Brillenfrei den Herbst erleben

Augenlasern in
10 Sekunden

Gerne informieren wir Sie in
einem kostenfreien Beratungs-
gespräch in unserer Praxis in
Schwachhausen über Ihre
individuell bestmögliche Lösung.



Jetzt Termin vereinbaren!

Smarteye

Qualitätsanbieter für Augenlaser- und Linsenbehandlungen
Schwachhauser Heerstraße 57 · 28211 Bremen
0421 – 4682 4640 · info@smarteye.de · smarteye.de

TITELSTORY

„Ich sehe mich als Bühnenchamäleon“

Künstlerin Ela Fischer im Interview

10

Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art
in Bremen u. Umland... Werteinschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich Ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!

BASSE
Immobilien OHG
28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063
Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293
info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

LOKALES

40 Jahre im Zeichen der Solidarität

9

AIDS-Hilfe Bremen gibt Einblicke in aktuelle Themen

„Dann wurde ich in die Nordsee geworfen“

18

Interview mit DGzRS-Botschafter Klaus-Peter Wolf

PRODUKTE

Geschenktipps für das Weihnachtsfest

24

Regionales aus der Hansestadt

GASTRO

Temis Küchen-Talk

28

Jesper Kelkenberg vom Kuhhirten

Vorweihnachtliche Genüsse

29

Sonntagsbrunch im Theatro am Goetheplatz

BÜHNE UND EVENTS

„Das ist Rock'n'Roll in Teilzeit“

36

Interview mit Salut-Salon-Gründerin Angelika Bachmann

„Wir erschaffen eine eigene Welt“

40

Grand Classic Ballet: Interview mit Konstantin Rain

Ein zeitloses Abenteuer

49

„Die unendliche Geschichte“ im Theater Bremen

RUBRIKEN

Kolumnen

4, 14, 23, 28 und 32

Rätsel

50

Impressum

50

Innehalten im Dazwischen

Der elfte Monat des Jahres lädt dazu ein, es sich zu Hause gemütlich zu machen und zur Ruhe zu kommen. Der November ist der Monat, der uns irgendwo im Dazwischen hält: Das bunte Treiben des Freimarkts ist vorüber – und noch bleibt genug Zeit, um sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Jetzt heißt es: Kräfte sammeln für die Bearbeitung der letzten To-do-Liste des Jahres. Bedachtsamkeit ist aber nicht nur in den eigenen vier Wänden zu finden. Auch auf vielen Bühnen der Stadt geht es um große, tiefgründige Themen, die uns innehalten lassen und zum Nachdenken anregen.

So werden zum Beispiel beim „Feuerspuren“-Festival in Gröpelingen in vielen Sprachen Erzählungen vorgetragen, die verborgene Perspektiven sichtbar machen. Darüber hinaus verleihen Laternenbauer:innen und Feuerkünstler:innen der Veranstaltung eine stimmungsvolle Atmosphäre. Eine der dort zu hörenden Speaker:innen ist Ela Fischer, die in unserer Titelstory ihren Weg vom Senegal nach Bremen nachzeichnet und von ihrem Engagement für soziale Gerechtigkeit spricht.

Der Mut, sich auf den Weg zu machen und über sich hinauszuwachsen, spielt auch im Theater am Goetheplatz eine zentrale Rolle. Dort hebt sich der Vorhang für das Familienstück „Die unendliche Geschichte“. Darin erlebt das Menschenkind Bastian Balthasar Bux, dass er die Kraft besitzt, alles zu verändern – nicht nur in der magischen Welt Phantásien, sondern auch in seinem eigenen Leben.

Über dieses und viele weitere Bühnenprogramme erfahren Sie mehr in unserer Rubrik „Bühne und Events“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen.



Redakteurin Kristina Wiede.

Foto: Phil Porter



mit Reiseleitung von der Abfahrt bis zur Rückkehr



- ◆ **Winterzauber im Erzgebirge**
29.01. – 01.02.26
- ◆ **Mandelblüte auf Zypern – Flugreise** 15.02. – 22.02.26
- ◆ **Lissabon – Flugreise** 01.03. – 06.03.26
- ◆ **Merseburg mit Halle** 22.03. – 25.03.26
- ◆ **Kamelienblüte Lago Maggiore** 26.03. – 03.04.26
- ◆ **Apfelblüte in Südtirol** 11.04. – 19.04.26

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

Namen sind Schall und Rauch ...

... lässt Goethe seinen Faust sagen, aber wenn man einem alten Sprichwort glauben darf, soll man trotzdem „das Kind beim Namen nennen“! Also will ich das jetzt tun! Ich möchte die Kinder meiner Kindheit beim Namen nennen und ihnen gleich ihre hervorstechendsten Eigenschaften hinzufügen. Da hat sicher jede und jeder andere Erinnerungen, und ich möchte vorweg bemerken, dass die meinen völlig subjektiv und gemein sind und nichts an dieser Aufzählung auch nur im Geringsten einen statistischen Wahrheitsgehalt erfüllt!

Wie auch immer ... ich jedenfalls kannte in meiner Kindheit keinen Thilo ohne Brille. Und bei Jungen, die Thorben oder Sören hießen, war auch mindestens ein milchiges Brillenglas dabei. Wer Sven hieß, musste damit leben, dass man ihn als „Zwen“ ansprach, und jeder Burkhardt war irgendwie verhaltensauffällig. Die Ingos meiner Kindheit waren meistens frühreif und hatten einen hervorstehenden Kehlkopf, der ihren viel zu frühen Stimmbruch transportierte, und die Ralfs waren spiddeldürr und hatten zu kurze Hosen an. Wer Hendrik hieß, war in der Schule oft ein Streber und im Sportunterricht nicht zu gebrauchen; Jungs, die Sebastian gerufen wurden, hatten es nicht leicht, spielten dafür aber ein Musikinstrument. Durchweg positiv behaftet kamen dagegen die Jan-Eriks, Christophs und Ullis daher, die Michaels, Thomasse und Stefans nicht zu vergessen.

Kommen wir zu den Mädchen, da habe ich ganz ähnlich unqualifizierte Erinnerungen. Stellte sich eine als Isabell vor, ging sofort das rote Licht mit der Aufschrift „Achtung zickig!“ an. Die Franziskas hatten sehr viel zu erzählen, und wenn ich an Birthe denke, sehe ich einen Norwegerpulli vor mir. Mit den Heikes sollte man besser nicht streiten, die Sybillen und Henriettes spielten zusammen Blockflöte, und bei den Frauken konnte es passieren, dass sie auf Klassenfahrt ihr Strickzeug mitnahmen. Wo ich aufgewachsen bin, umwehte die Nataschas und Lindas immer so ein kleiner Hauch von geheimnisvoller Exotik. Wer dagegen Britta oder Katja hieß, passte wie die Reginas meiner Kindheit absolut in die Welt – von Sammelbegriffen wie Sabine, Susanne und Andrea ganz zu schweigen!

Klar habe ich viele vergessen: die gutmütigen Olivers, die sportlichen Holgers, die oberschlauen Rüdigers und gutgenährten Julians ebenso wie die lieben Martinas, die fiesen Nadjas und die lustigen Stefanie. Es sei an dieser Stelle noch einmal betont, dass diese namentlichen Erscheinungsbilder einzig meiner Kindheit zugeschoben sind. Aber egal, an wen und wie man sich auch immer erinnert, möchte ich es mit dem amerikanischen Unternehmensberater Dale Carnegie halten. Der meint dazu: „Wer den Namen eines anderen behält, macht dem Betreffenden ein diskretes, aber wirkungsvolles Kompliment.“ So kann man es auch sehen! Übrigens, die Dirks meiner Kindheit waren auch keine Cracks auf dem Bolzplatz oder auf Klassenfahrt ... nur damit das auch mal gesagt wurde!



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen. Mit „Mofa, Engtanz, Bundesjugendspiele“ ist jetzt der dritte Band mit seinen Baby-Boomer-Geschichten erschienen. Das Buch ist für 12,90 EUR in den WESER-KURIER-Kundenzentren sowie im regionalen Buchhandel erhältlich.



Foto: C. Kuhaupt

Alles ist erleuchtet

Im November, wenn es noch zu früh für weihnachtlichen Lichterglanz ist, drückt die Dunkelheit oft so richtig auf die Stimmung. Dafür sorgen in den kommenden Wochen aber vielerorts Laternenumzüge für Erleuchtung, zum Beispiel am 7. November ab 17 Uhr auf dem Bremer Marktplatz. Das Laternelaufen geht übrigens auf den Heiligen Martin von Tours zurück, der laut Legende seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Die Tradition des Laternlaufens entstand aus den Martinsumzügen, bei denen Kinder mit Laternen durch die Straßen zogen, um den Heiligen Martin zu ehren. Sie symbolisieren das Licht und die Hoffnung, die er in die Welt gebracht hat. (CI)

Schutz vor Grippe

Gesundheitsressort ruft zur Impfung auf



Foto: Pixabay.com / Bru-nO

Mit dem Herbstbeginn steigt die Zahl der Atemwegsinfekte und Grippeerkrankungen. Auch in Bremen wurden bereits die ersten Influenzafälle gemeldet.

Das Gesundheitsressort weist aktuell auf die Bedeutung der Impfung hin, um schwere Krankheitsverläufe zu verhindern und auch andere zu schützen. Die Grippeschutzimpfung kann in Praxen und Apotheken durchgeführt werden. Sie wird insbesondere Menschen ab 60 Jahren, Schwangeren sowie Personen mit Vorerkrankungen und anderen Risikogruppen geraten. Daneben empfiehlt die Ständige Impfkommission auch Auffrischungsimpfungen gegen Covid-19 und RSV sowie eine einmalige Injektion gegen Pneumokokken für Über-60-Jährige und Personen mit Vorerkrankungen. (SM)



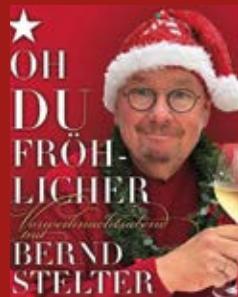
METROPOL THEATER BREMEN

präsentiert:



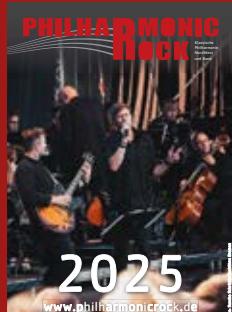
02.12.25 - 19:30h

Giselle - Imperial Ballet mit Orchester



18.12.2025 - 20:00h

Bernd Stelter



06.12.25 - 20:00h
Philharmonic Rock



09.12.25 - 20:00h

Tom Gaebel & his Orchestra



19.12.25 - 20:00h
Ross Antony & Paul Reeves

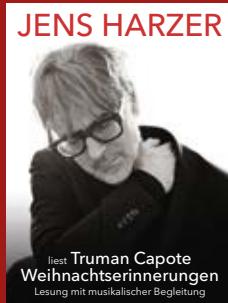


„Erst eins, dann zwei,
dann drei, dann vier...“

Weihnachtsspielung | Am Klavier Arno Wasch

13.12.25 - 20:00h

Klaus Maria Brandauer

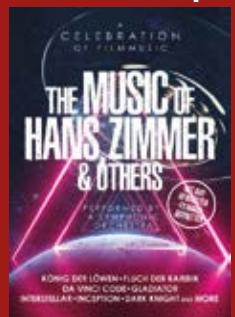


14.12.2025 - 18:00h

Jens Harzer liest Truman Capote



11.01.2026 - 20:00h
Best of Musicals



11.02.2026 - 20:00h
The Music of Hans Zimmer & others

Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!

montags	08.11.2025 - 20:00h	16.11.2025 - 19:30h	23.11.2025 - 15:00h	01.12.2025 - 20:00h
Metropol Jazz Lounge	SWR Bigband & Max Mutzke	Clara Lösel	Die Schöne und das Biest	Last Christmas Miracle
01.11.2025 - 20:00h	09.11.2025 - 16:00h	17.11. - 19.11.2025	24.11.2025 - 19:30h	03.12.2025 - 20:00h
Bülent Ceylan	Annika Preil	Eine Weihnachtsgeschichte	Breakin' Circus	The Dark Tenor
04.11.2025 - 20:00h	13.11.2025 - 19:30h	20.11.2025 - 20:00h	25.11.2025 - 20:00h	04.12.2025 - 20:00h
RebellComedy	Scheiß auf den Prinzen!	SIXX PAXX	Broadway meets Pop	Michael Mittermeier
05.11.2025 - 20:00h	14.11.2025 - 20:00h	21.11.2025 - 20:00h	27.11.2025 - 19:30h	und viele mehr ...
Der Nussknacker	London Symphonic Rock Orchestra	NightWash Live	People of Song	
07.11.2025 - 20:00h	15.11.2025 - 20:00h	22.11.2025 - 20:00h	28.11. - 30.11.2025	
Ganz Paris träumt von der Liebe	EMMVEE	Die Udo Jürgens Story	Ghost - Nachricht von Sam	

Tickets versandkostenfrei:
metropol-theater-bremen.de



PACKHAUSTHEATER



bis 19.04.26
Lale, Lili, Marleen



bis 22.02.26
Meine Nacht mit Elvis



04.12.25 - 11.01.26
Männer und Frauen...



13.03.26 - 26.04.26
Ich bin's Paula

Mehr Informationen & der komplette Spielplan sowie Tickets versandkostenfrei: packhaus.theater

Vorfreude aufs Fest

Event-Highlights für die ganze Familie bei dodenhof in Posthausen

Wenn die Tage kürzer und die Lichter heller werden, beginnt vielerorts die Vorfreude auf das Fest. Bei dodenhof startet pünktlich mit dem Start in den Advent ein vielseitiges Event-Programm für die ganze Familie, das garantiert für vorweihnachtliche Stimmung sorgt.

Late Night Shopping

Bereits am Freitag, 21. November, eröffnet der beliebte Weihnachtsmarkt mit großer Eislaufbahn auf der dodenhof-Plaza. Parallel dazu lädt Norddeutschlands größtes Shop-



pingcenter zum großen Late Night Shopping bis 22 Uhr ein. In allen dodenhof-Welten warten an diesem Tag besondere Rabattaktionen auf die Besucher – perfekt, um die ersten Weihnachtsgeschenke zu

besorgen. Ab 17 Uhr sorgt außerdem die „Disco on Ice“ auf der Eislaufbahn für winterliche Partystimmung. Weitere Highlights bis zum Fest sind unter anderem die magischen Zauberstab-Stationen im Center und Molli, der Weihnachtsexpress, der seine Runden über das festliche Centergelände dreht.

Weihnachtswichtel „Nisse“ ist zurück

Für die Jüngsten beginnt bei dodenhof ab Samstag, 22. November, eine besonders spannende Zeit. „Nisse“, der Weihnachtswichtel, zieht wieder in die KinderWelt ein, um den Weihnachtsmann bis zum Fest bei seiner Arbeit zu unterstützen. Auf die Kinder warten spannende Wichtelabenteuer mit bunten Mitmachaktionen, Gewinnspielen und vielen tollen Angeboten. Alle Infos zum Weihnachtswichtel „Nisse“ und seinen Abenteuern sind unter www.dodenhof.de/nisse zu finden.

Alle Infos und Anmeldungen zu den Workshops unter: www.shoppingwelt.dodenhof.de



Fotos: dodenhof

Weitere Termine

Freitag, 7. November, 17 – 19 Uhr:
Make-up-Workshop „Ready for Christmas“ in der Parfümerie & beauty lounge

Freitag, 21. November, ab 12 Uhr: Slackline-Show & Workshop in der SportWelt

Donnerstag, 27. November, ab 17 Uhr:
Open-Air-Winterkino auf der dodenhof Plaza

Freitag, 28. November, ab 19.30 Uhr:
„GenießerAbend Whiskey“ in der GenießerWelt

NICHT KAUFEN? MUSS MAN SICH LEISTEN KÖNNEN.



139€
TOYOTA AYGO X
MTL. FINANZIEREN*

➤ INKL. WINTERRÄDER
KEINE ANZAHLUNG
1,99% FINANZIERUNG
15 JAHRE TOYOTA RELAX*

199€
TOYOTA YARIS
MTL. FINANZIEREN*

➤ INKL. WINTERRÄDER
KEINE ANZAHLUNG
1,99% FINANZIERUNG
15 JAHRE TOYOTA RELAX*



Aygo X 5-Türer Business Edition 10-I-VVT-i 5-Gang-Schaltgetriebe; Energieverbrauch kombiniert: 4,8 l/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 108 g/km (WLTP); CO₂-Klasse C (Leistung: 53 kW (72 PS); Hubraum: 998 cm³; Kraftstoff: Benzin; Mtl. Rate: 139 € • Anzahlung: 0,00 € • Laufzeit: 48 Monate • Laufleistung p.a.: 10.000 km • Fahrzeuglistensatz (UPE): 18.230,00 € • Nettodarlehensbetrag: 16.357,06 € • Gesamtbetrag: 17.454,01 € • Effektiver Jahreszins: 199 % • Sollzins gebunden p.a.: 1,99 % • Schlussrate: 10.900,54 € • Überschriftenrate: 11,00 % • Mindestanzahlung: 0,00 € • Mindestlaufzeit: 48 Monate • Der Kreditgenot ist gesetzlich festgelegter Informationspartner • Anfrage und Genehmigung bis zum 31.10.2024 • Die Gültigkeit des Angebots ist abhängig von der tatsächlichen Anzahlung und der tatsächlichen Laufzeit • Der Kreditgenot ist gesetzlich festgelegter Informationspartner • Anfrage und Genehmigung bis zum 31.10.2024 • Nur so lange der Kreditgenot eine unverbindliche Finanzierungsangebot für den Toyota Kreditbank GmbH • Toyota Allee 5 • 50858 Köln • Bonität vorausgesetzt • Stand 01.10.2025 • Ist der Kunde Verbraucher besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht • Abbildungen zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattungen. * Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax; 3 Jahre Neuwagen- Herstellergarantie und max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei WELLER.

Yaris 5-Türer Comfort 15-I-VVT-i-E Hybrid; Systemleistung 85kW (116 PS) Stufenloses Automatikgetriebe; Energieverbrauch kombiniert: 3,8 l/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 87 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: B; Leistung: 85 kW (116 PS); Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin - Mtl. Rate: 199 € • Anzahlung: 0,00 € • Laufzeit: 48 Monate • Laufleistung p.a.: 10.000 km • Fahrzeuglistensatz (UPE): 25.500 € • Nettodarlehensbetrag: 23.189,77 € • Gesamtbetrag: 24.7165 € • Effektiver Jahreszins: 199 % • Sollzins gebunden p.a.: 1,97 % • Schlussrate: 15.321,99 € • Überführungskosten in Höhe von 1.299 € werden separat berechnet • Alle Angaben der Angebote sind ohne gesetzliche Mindestanforderungen an die Finanzierung bis zum 31.10.2024. Nur so lange der Kreditgenot eine unverbindliche Finanzierungsangebot für den Toyota Kreditbank GmbH • Toyota Allee 5 • 50858 Köln • Bonität vorausgesetzt • Stand 01.10.2025 • Ist der Kunde Verbraucher besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht • Abbildungen zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattungen. * Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax; 3 Jahre Neuwagen- Herstellergarantie und max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei WELLER.

WELLER

Osterdeich 151
28205 Bremen

+49 421 46 84 00
hb@wellergruppe.de

Aktions-
modelle
entdecken



wellergruppe.de

Erste Mieter im neuen Essighaus

Bauarbeiten im Balgequartier schreiten voran



Foto: C. Ivanda

Noch sind die Bauarbeiter fleißig, doch mit der kürzlichen Eröffnung des niederländischen Life-style- und Interieurunternehmens „Dille & Kamille“ zieht bereits Leben in das neue Essighaus an der Langenstraße ein. Das ursprüngliche Giebelhaus der Weserrenaissance mit einer Fassade aus dem Jahr 1613 wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Teile des Erkers überlebten und wurden später in einen Nachkriegsbau integriert, der vor drei Jahren abgerissen wurde. Der Neubau soll

in den kommenden Monaten neben „Dille & Kamille“ Büros, Läden und Gastronomie beherbergen.

Für das Kontorhaus am Markt schräg gegenüber ist noch kein genaues Eröffnungsdatum bekannt; die Bauarbeiten sind in vollem Gange. In dem Gebäude von 1911 sollen nach Fertigstellung unter anderem das Stadtmusikanten- und das Literaturhaus, die Volkshochschule Bremen und das kurdisch-türkische Restaurant Bona Me einziehen.

Die Bebauung des Balgequartiers ist eines der zentralen Projekte der Johann-Jacobs-Gruppe, die rund 100 Millionen Euro investiert. Vom Stammhaus der Firma Jacobs Kaffee an der Obernstraße wird das Areal unter dem Motto „Am Handlauf zur Weser“ weiterentwickelt. Alle Gebäude sollen ebenerdig erschlossen, offen gestaltet und durchquerbar sein, um neue Wege und Verbindungen zu schaffen. (SM)

Weitere Infos: www.binnenstadt.de

Eintritt frei!

Kunsthalle Bremen
Übersee-Museum*
Universum® Bremen*
Focke-Museum
Hafenmuseum
Wilhelm Wagenfeld Haus
botanika*
Museen Böttcherstraße
Weserburg
Atlantis Filmtheater*
kek Kindermuseum*
Schulmuseum Bremen



An diesen Orten ermöglichen wir regelmäßig allen unter 18 Jahren den KOSTENLOSEN Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(*) unter: www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



**Die Sparkasse
Bremen**

Space Hub Bremen: Raumfahrt erleben

Interaktive Ausstellung und Events für die ganze Familie im ehemaligen Kaufhof-Gebäude

Raumfahrt für alle: In der Bremer Innenstadt lädt der Space Hub Bremen dazu ein, die Faszination der Raumfahrt hautnah zu erleben. Bis Ende November können Besucher:innen im Erdgeschoss des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes die interaktive Ausstellung erkunden und an verschiedenen Events von Unternehmen und Instituten aus der Bremer Wirtschaft teilnehmen.

Der Space Hub erstreckt sich über das Erdgeschoss im ehemaligen Kaufhof-Gebäude. 17 Unternehmen und Institutionen nutzen das Areal, um praxisnahe Einblicke in ihre Arbeit zu geben. Dazu gehören etwa Airbus mit Infos zum geplanten Weltraumlabor Starlab, die europäische Weltraumagentur ESA mit mehreren Exponaten, der bremische Satellitenbauer OHB mit Ausstellungsstücken zu den Satelliten Galileo, Hera oder Meteosat.

Neben der Ausstellungsfläche erwartet Raumfahrtfans ein Veranstaltungsbereich, in dem öffentliche Kurvvorträge zu Themen



wie „Feuer im Weltall“ oder „Weltraum-Robotik auf dem Mond“ sowie ein Science-Slam-Wettbewerb stattfinden. Ein weiteres Highlight ist das sieben Meter hohe Ariane-6-Raketenmodell auf dem Hanseatenhof, welches Passant:innen auf den Space Hub aufmerksam macht. Abgerundet wird das Programm durch öffentliche Führungen mit Erklärungen zu den Exponaten sowie einen Bereich, in dem Kinder Weltraumthemen altersgerecht entdecken können.

Anlass für die Ausstellung sind gleich zwei hochkarätige Raumfahrtevents, die Mitte und Ende November in der Hansestadt stattfinden: die Space Tech Expo, Europas größte Fachmesse für Raumfahrttechnik und -technologie, und die ESA-Ministerratskonferenz. Dort treffen sich internationale Raumfahrtexpert:innen aus Politik und Wirtschaft. (SM)

Weitere Infos zum Space Hub Bremen sowie zu den Vorträgen und Führungen unter: www.bremen.de/space-hub

Bildquelle: ki-versum.de

40 Jahre im Zeichen der Solidarität

AIDS-Hilfe Bremen blickt auf vier bewegende Jahrzehnte zurück und gibt Einblicke in aktuelle Themen

Von der Selbsthilfe-Initiative bis zur Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Suchterkrankungen – so lässt sich die bewegende Geschichte der AIDS-Hilfe Bremen treffend zusammenfassen. Was vor 40 Jahren in einem Barackenbau auf dem Gelände des St.-Jürgen-Krankenhauses begann, ist heute noch Bestandteil der Bremer Gesundheitslandschaft.

„Die AIDS-Hilfe Bremen hat sich stetig weiterentwickelt – angetrieben von dem medizinischen Fortschritt, gesellschaftlichen Herausforderungen und dem festen Willen, Menschen mit HIV zu unterstützen und Ausgrenzung entgegenzuwirken“, teilt Mario Carlo Stara-Flohr während des Jubiläumsempfangs in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Bremen, Am Sielwall 3, mit.

In den 90er-Jahren entstanden neue Unterstützungsformen wie das „Betreute Wohnen“ für drogenabhängige HIV-Positive. Der medizinische Durchbruch durch antiretrovirale Therapien veränderte nicht nur die Lebenserwartung, sondern auch die



Mit Wegbegleitern, Kooperationspartnern und befreundeten Organisationen feierte das Team der AIDS-Hilfe Bremen. Im Bild (v.l.): Mario Carlo Stara-Flohr, Daniela Schulte und Dorte Eberhardt.

Aufgaben der AIDS-Hilfe Bremen. Ein tiefgreifender Einschnitt war die Streichung sämtlicher finanzieller Zuschüsse durch den Bremer Senat Ende 2003. Durch Eigeninitiative, umfangreiche Spendenaktionen und die Gründung der gemeinnützigen Regenbogen gGmbH konnte die Arbeit der AIDS-Hilfe bis heute fortgesetzt werden.

Heute begleitet die AIDS-Hilfe Bremen Menschen mit Suchterkrankungen, bietet Tests und Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen an, engagiert sich in der Prävention und setzt sich für die Rechte vulnerabler Gruppen ein. (SM)

Mehr Infos: www.aidshilfe-bremen.de

Fotos: F. Liebich



GEMEINSAM MEHR ERLEBEN

Unsere Programm-Highlights machen die Wochen bis März besonders!

- 18.12.25** X-Mas-Party mit Frank Koopmann
- 29.01.26** Sim-Racing - Der Mercedes-Benz Kundencenter Grand Prix
- 26.02.26** Dirk Böhling - "Mofa, Engtanz und Bundesjugendspiele"
- 26.03.26** Carrera-Bahn Grand Prix

Weitere Informationen über den QR-Code oder unter <https://mb4.me/Events-Bremen>.

Wir freuen uns auf Sie!

Mercedes-Benz



„Ich sehe mich als Bühnenchamäleon“

Die Bremer Künstlerin Ela Fischer im Interview über ihren Auftritt beim „Internationalen Erzählfestival Feuerspuren“



Speakerin, Beraterin, Künstlerin, Mutter – Ela Fischer hat viele Gesichter. Sie wurde 1985 am Lac Rose im Senegal geboren, ist in Frankreich aufgewachsen und lebt mittlerweile seit 19 Jahren in Bremen. Sie singt, komponiert, schreibt und stand schon auf renommierten Bühnen. Am 9. November ist Ela Fischer erneut Teil des „Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren“ in Gröpelingen und trägt im SB-Waschcenter ihren Text „Pink Pinguin“ vor. Im Gespräch mit dem STADTMAGAZIN erzählt sie von ihren Inspirationen, ihrer Liebe zu Bremen sowie ihrem Engagement für Bildung und soziale Gerechtigkeit.

Liebe Ela, seit 19 Jahren leben Sie mit Ihrer Familie in Bremen. Was hat Sie damals aus dem Elsass in den Norden gezogen?

Meine Urgroßeltern und Großeltern, die mich aufgezogen haben, stammen ursprünglich aus Travemünde – meinem absoluten Sehnsuchtsort. Schon früh war mir klar, dass ich in Norddeutschland leben möchte. Vor 19 Jahren verließ ich die Zwänge eines katholischen Privatinternats und zog nach Bremen. Mein erster Weg führte mich ins „Litfass“ im Bremer Viertel. Ich war sofort von der Stadt fasziniert und bin es bis heute geblieben. Ich vergleiche meine Bindung zu Bremen gerne mit den Bremer Stadtmusikanten – die machten sich auch auf den Weg und entdeckten, dass sie dort

all ihre Leidenschaften ausleben konnten – genau wie ich.

Was schätzen Sie besonders an Bremen?

Ich mag das Zusammenspiel von Größe und Menschen. Bremen ist für mich nach wie vor eine kleine Großstadt mit Straßenbahn, in der ich im Laufe der Jahre die besten Menschen getroffen habe. Ich kann vieles zu Fuß erreichen. Vor allem nachts flaniere ich gerne durch die Innenstadt und verweile vor dem Rathaus. Die Architektur und die Denkmäler haben es mir angetan. Ich bin nach wie vor in diese Stadt verliebt, in der man wirklich gut leben kann. Gleichzeitig sehe ich noch Potenzial im Bildungs- und Schulwesen, insbesondere in Bezug auf Antidiskriminierung und Antirassismus.

Wie gestaltet sich Ihr Schreibprozess und woher ziehen Sie Inspirationen?

Wer meinem Instagram-Profil folgt, weiß, dass ich häufig gesellschaftspolitische Botschaften teile. Die Reaktionen meiner Follower inspirieren mich. Dazu lese ich viel und begebe mich mit offenen Augen durch die Stadt, um Inspirationen zu sammeln. Meine Texte entstehen aus meinen Beobachtungen und Notizen, meist mit persönlichem Bezug und einem Appell an unsere soziale Verantwortung. Das Schreiben fällt mir vermutlich aufgrund meiner Wurzeln als Teil der Griots-Familie, der traditionellen senegalesischen Geschichtenerzähler, leicht.

In Ihren Texten wird deutlich, dass Ihr Herz vor allem für Kinder und Bildung schlägt.

Die Möglichkeit, heute das zu tun, was ich liebe, ist ein Geschenk, das ich mir als junge Mutter über Umwege erarbeitet habe. In meiner Haupttätigkeit widme ich mich der bildungspolitischen Arbeit. Dafür gehen wir direkt in die Schulen und begleiten vor Ort Transformationsprozesse in Bezug auf Intersektionalität und Diversität. Zudem gebe ich Workshops.

Sie stehen auch als Künstlerin auf der Bühne. Wie kam es dazu?

Ich habe schon früh meine künstlerische Ader entdeckt. Schon als Kind saß ich oft stundenlang am Klavier und verfasste eigene Texte. Mit elf Jahren schrieb ich mit Unterstützung meiner Lehrerin einen Song, der die gesamte Schule bewegte. Heute bin ich wandelbar: Ich sehe mich als Bühnenchamäleon. Man kann mich als Moderatorin, Speakerin und Musikerin erleben. Dabei suche ich gar nicht unbedingt die große Bühne. Mir sind eine spannende Keynote und ein wissenschaftlicher Hintergrund wichtiger. Mein Spektrum an Tätigkeiten vergleiche ich gerne mit der bunten Farbpalette eines Regenbogens. Dazwischen bin ich eine liebevolle Mutter von vier Kindern, die im Alltag zwischen Hausaufgaben und Abendessen gerne mit ihrer Familie herumalbert.



„Sichtbar“

Anlässlich des „Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren“ erwartet die Besucher:innen am Wochenende, 8. und 9. November, ein abwechslungsreiches Programm mit Geschichten, Musik, Feuershows, Kulinarik und verkaufsoffenem Sonntag.

Das diesjährige Motto der „Feuerspuren“ lautet „Sichtbar“, und im Mittelpunkt soll das Sehen an sich stehen. Julia Klein, künstlerische Leiterin des Festivals: „Wahrgenommen zu werden, ist mehr denn je Voraussetzung, um mitzureden und mitzubestimmen. Wir haben ein britisches Thema gewählt und sind gespannt auf all die Geschichten, die dazu erzählt werden. Beim Festival hören wir den Leisen zu, finden verborgene Geschichten und wenig beachtete Biografien, ändern den Blickwinkel und entdecken neue Perspektiven auf bekannte Stoffe.“

Eine gute Gelegenheit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, bietet sich am 9. November 2025 beim „Internationalen Erzählfestival Feuerspuren“ im SB-Waschcenter in Gröpelingen.

Schon bei meiner ersten Teilnahme an der „Langen Nacht des Erzählens“ im Jahr 2018 habe ich mich in das Festival verliebt. Mich reizt die Idee, dass Erzählerinnen und Erzähler hinausgehen und den Menschen in ihren Stadtteilen Geschichten mit auf den Weg geben. Beim diesjährigen Thema „Sichtbar“ fühlte ich mich sofort angesprochen. Nachdem ich 2024 in einem Fahrradladen erzählt habe, kehre ich nun erneut in den Waschsalon zurück. Beim letzten Mal haben sich dort Menschen verschiedenster Herkunft getroffen, die eigentlich wegen des Waschens kamen und dann geblieben sind. Es ist ein schöner barrierefreier Ort, an dem man auf einer Waschmaschine sitzen und mir zuhören kann, während die Wäsche läuft.

Welche Botschaft möchten Sie mit Ihrem Beitrag „Pink Pinguin“ vermitteln?

Im Kontext des Themas „Sichtbar“ geht es mir darum, Sichtbarkeit zu schaffen, Mut zu machen und Spuren zu hinterlassen. Auch ein Pinguin muss immer darauf achten, dass er auf den rutschigen Eisschollen bestehen kann und sichtbar bleibt. In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft ist es wichtig, mutig zu sein und Stärke zu zeigen, um alle Herausforderungen zu meistern. Meine Mission ist, dass es einfacher ist, gemeinsam das gesellschaftliche Machtgefüge zu überwinden, indem

man sich gegenseitig unterstützt. Diese Botschaft richtet sich an alle Menschen im Raum, ohne jemanden auszuschließen. Jeder soll sich vertreten fühlen und den Mut nicht verlieren. Als schwarze Frau mit vier Kindern und einer schweren Neuroerkrankung habe ich in den vergangenen 40 Jahren viel erlebt und bin immer wieder aufgestanden. Ich möchte gerne ein Vorbild sein.

Was wünschen Sie sich für Bremen?

Ich wünsche mir einen zentralen Begegnungsort, der zum Verweilen einlädt. Ich liebe solche warmen und bedingungslosen Plätze, wie es sie in Amsterdam oder anderen Städten gibt, wo man auf Treppen sitzt und die Gesellschaft zusammenkommt.

Was ist Ihr persönlicher Traum?

Mein größter Wunsch ist es, eine Stiftung zu gründen, um auf einem Bauernhof ein sogenanntes „Safe House“ für traumatisierte junge Menschen und alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern zu schaffen. Dort sollen sie einen heilpädagogischen Rückzugsort finden. Der Gedanke an Wohltätigkeit liegt mir sehr am Herzen. Und ich hoffe, dass ich meinen persönlichen Traum mit meiner perfektionistischen Veranlagung als geborener Steinbock gesundheitlich und finanziell umsetzen kann. Die Planungen für dieses Projekt laufen. Zudem träume ich davon, dass niemand mehr an Weihnachten allein ist, und möchte einen festlichen Rahmen in der Stadt schaffen, der für alle zugänglich ist. Ich hoffe, demnächst auch andere von meinem Vorhaben überzeugen zu können. (FL)



Foto: Tim Lachmann

Auf der Straße sowie an 16 festen Indoor-Locations – unter anderem im SB-Waschcenter, Nagelstudio, Bauernhof, Borgward-Bus, Erzähljurte, Einzelhandelsgeschäften, Vereinsräumen und in der Moschee – freuen sich über 300 Mitwirkende auf ihr Publikum.

Zum Auftakt der zweitägigen Veranstaltung steht am Sonnabend, 8. November, im Bürgerhaus Oslebshausen (Am Nonnenberg 40) ab 19 Uhr „Die Lange Nacht des Erzählens“ mit Erzählungen und Musik von Julia Klein, Katinka Kraft, Johanna Wollin, Radka Raykova und Andy Einhorn auf dem Programm. Performt wird auf Spanisch, Englisch, Bulgarisch und Deutsch.

Das gesamte Programm unter:
www.feuerspuren.de

Mitfeiern erwünscht

Deutsche Meisterschaft Standard und Latein



Foto: C. Kuhaupt

Mitte November 2025 verwandelt sich die ÖVB-Arena Bremen in einen Hexenkessel, wenn die Deutsche Meisterschaft der Formationen Standard und Latein stattfindet. Das Publikum erlebt Spitzensport auf höchstem Niveau hautnah, wenn die jeweils acht besten Mannschaften Deutschlands sich in Bremen zu ihrem Titelkampf treffen.

„Wir freuen uns riesig, die Stimmung in der ÖVB-Arena ist einfach einzigartig – Gänsehaut pur!“, so Roberto Albanese, der Bremer Erfolgstrainer. Die Fans können sich auf mitreißende Choreografien, Gänsehaut-Momente und pure Emotionen freuen, wenn die besten Formationen Deutschlands um die Meistertitel tanzen – und Bremen erneut zum Zentrum des deutschen Tanzsports wird. (SM)

Samstag, 15. November, ab 14.30 Uhr, ÖVB-Arena. Weitere Infos unter: dm.ggc-bremen.de

Willkommen auf der Manufaktur-Meile

Produzierende öffnen ihre Türen im HAG-Quartier



Foto: FR

Reinschauen und probieren bei Britta Manke-Coldewey, Sabrina Dittrich, Philipp Herrnberger (beide Brotrausch), Firat Sicak (Nusswahn) (v.l.).

Im November laden die Manufakturen und Produzierenden im HAG-Quartier in der Überseestadt erstmals zur Manufaktur-Meile ein. Dann öffnen Manke & Coldewey, Nusswahn, Lloyd Café und Brotrausch ihre Türen. Besucherinnen und Besucher können Produkte probieren, hinter die Kulissen schauen und direkt vor Ort einkaufen.

Besonders mit Blick auf die Adventszeit bietet die Manufaktur-Meile die Möglichkeit, Geschenkideen für Nikolaus und Weihnachten zu entdecken – von selbst zu backendem Brot über edle Nussvariationen bis hin zu Kaffee- und Lebkuchenspezialitäten.

Ergänzend zu den geöffneten Manufakturen organisiert das HAG-Quartier an diesem Tag exklusive Führungen. Auf dem Programm stehen unter anderem der historische Marmorsaal, die KABA-Eventhalle und das obere Stockwerk des KABA-Gebäudes. Die Gruppengrößen liegen zwischen fünf und 20 Personen, eine Anmeldung ist erforderlich unter: event@hag-quartier.de.

Neben den Verkostungen erwartet die Gäste ein Glühwein- und Kaffeeverkauf, der für eine gemütliche Atmosphäre sorgt. So verbindet die Manufaktur-Meile Kulinarik, Tradition und Einkaufserlebnis in besonderer Weise. (SM)

Samstag, 15. November, 10 bis 16 Uhr, HAG-Quartier / Überseestadt

HEISSE KAKAO VIBES IN DER MARKTHALLE ACHT!

Bremerland lädt am **22. November** zur letzten **Milchbar** des Jahres ein.

Holt euch einen **Becher heißen Kakao** und genießt die gemütliche Stimmung!

11:00 – 16:00 UHR
Domshof 8-12, 28195 Bremen

DREHT AM GLÜCKSRAD!
TOLLE GEWINNE
WARTEN AUF EUCH!

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Insta-Seite: [bremerland.dmk](https://www.instagram.com/bremerland.dmk)

BREMERLAND

Laser statt Brille

Profitänzerin Nina Bezzubova sieht jetzt scharf



Das Profitanzpaar Nina Bezzubova-Vinokurov und Evgeny Vinokurov.

Die Profitänzerin Nina Bezzubova-Vinokurov ließ sich vor drei Monaten in Bremen beim Premiumanbieter Smarteye mit einem der modernsten Laserverfahren ihre Augen behandeln. Seit ihrem achten Lebensjahr steht sie auf dem Parkett, mit 15 feierte sie erste internationale Erfolge. Nina Bezzubova-Vinokurov ist eine Ikone der Tanzszene: mehrfache deutsche und lettische

Meisterin, internationale Turniersiegerin im Lateintanz und weltweit als Coach gefragt. Vielen ist sie aus der RTL-Show „Let's Dance“ bekannt, wo sie mit ihrem Ehemann Evgeny Vinokurov in den Profi-Challenges glänzte. Vor der Geburt ihrer zwei Kinder tanzte sie für den Grün-Gold-Club Bremen und war Teil des Bundeskaders des Deutschen Tanzsportverbandes.

Wenn die Sicht verschwimmt

Was kaum jemand weiß: Nina litt jahrelang unter ihrer Kurzsichtigkeit – minus 2,75 Dioptrien auf beiden Augen. Gerade beim Tanzen brauchst du einen Fokuspunkt in der Ferne und die Verbindung zum Publikum“, erklärt sie. „Wenn die Sicht verschwommen ist, fehlt dir die Orientierung und die emotionale Resonanz.“ Auch das Gleichgewicht leidet. „Der Lateintanz lebt von schnellen Richtungswechseln. Ohne Fixpunkt wird jede Drehung zum Balanceakt.“

Kontaklinsen waren lange die einzige Lösung – bei Turnieren jedoch eine Tor-

tur: „Make-up, Licht und Schweiß trübten die Linsen, die Augen brannten.“ Während eines Wettkampfs verrutschte eine Linse und verletzte ihre Netzhaut. Auf internationalen Reisen mit wenig Schlaf und langen Flügen wurden die Linsen zur Belastung. „Meine Augen waren oft schon morgens rot und müde – trotzdem setzte ich sie ein. Das war schmerhaft und alles andere als gesund.“ Die Idee einer Augen-



Daumen hoch für die OP: Privatdozent Dr. med. Christian Ahlers und Nina Bezzubova-Vinokurov sind startklar für die Augenlaserbehandlung.



Privatdozent Dr. med. Christian Ahlers,
Spezialist für minimalinvasive
Lentikel-Verfahren.

laserbehandlung begleitete sie schon lange. Ihre Schwester ließ sich bereits vor 15 Jahren operieren – damals mit zwei Wochen Ausfallzeit. Für Nina als aktive Tänzerin undenkbar. Nach ihrer Babypausen griff sie das Thema wieder auf. Ihr Mann wurde auf die Smarteye-Praxis aufmerksam, wo moderne, schmerzfreie Verfahren ohne längere Erholungsphasen angeboten werden – ideal für Profisportler.

Ich wusste gar nicht, dass es mittlerweile so minimalinvasive Methoden gibt. Das war mein Wendepunkt.“ Der Eingriff verlief schnell und schmerzfrei. „Man bekommt betäubende Tropfen, sieht einen roten Punkt – und dann ist es auch schon vorbei. Ich habe einfach vertraut. Dr. Christian Ahlers ist ein erfahrener Spezialist und Vorreiter für minimalinvasive Lentikel-Verfahren.“

Ein neues Lebensgefühl

Der Moment danach war magisch: „Ich bin ans Fenster gegangen und habe jedes Blatt klar und scharf gesehen.“ Bereits zwei Tage später unterrichtete sie wieder im Tanzsaal. Heute genießt sie ein neues Lebensgefühl: „Es ist ein leises, aber tiefes Gefühl von Freiheit. Ich bin einfach da – präsent, klar und ganz bei mir. Bei Drehungen spüre ich den Wind auf den Augen. Ich bin nicht mehr wie hinter einer Scheibe, sondern mitten drin in der Empfindung des Tanzens.“ Ihre größte Herausforderung: Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Während Evgeny häufig unterwegs ist, kümmert sich Nina um die Kinder und versucht, ihre Coaching-Termine mit der Familie zu vereinen. „Ich bin dankbar für die vielen Anfragen. Aber ich möchte meinem Mann nicht ständig nur die Klinke in die Hand geben“, sagt sie. „Es ist nicht leicht – aber mit Balanceakten kenne ich mich schließlich aus“, sagt sie mit einem Augenzwinkern.

Als Thomas Schaaf mehr Geld bekam

Die Biografie von Thomas Schaaf steht zu Recht in den Bestsellerlisten. Er ist eine der großen Werder-Legenden – und das als Spieler und als Trainer, was selten vorkommt. Als er nun vor 1400 Werderanern in der Glocke sein Buch vorstellte, dachte ich zurück an eine Anekdote, die mir Willi Lemke mal erzählt hatte. Dabei ging es um den jungen Thomas Schaaf.

Es muss im Jahr 1981 oder kurz danach gewesen sein. Werder war mit Trainer Otto Rehhagel in die Bundesliga aufgestiegen. Der Abstieg war repariert – und Schaaf, der es als Eigenwächs im Profifußball damals nicht einfach hatte, war zum Stammspieler der Bremer geworden. Zu jener Zeit stieß Lemke zum Verein. Der Manager hatte sich vorher um die Finanzen der Bremer SPD gekümmert, nun ging es um die Finanzen des SV Werder. Eine seiner ersten Amtshandlungen war ein Treffen mit Schaaf. Der hatte nämlich immer noch einen Vertrag mit geringer Bezahlung, obwohl er nun in der Bundesliga spielte. Lemke lud ihn zum Mittagessen in die Bremer Vahr ein und erklärte dem überraschten 20-Jährigen offen, dass er unterbezahlt sei. „Wir wollen dir ab sofort erheblich mehr Geld bezahlen, aber nur unter einer Bedingung: Du musst deinen Vertrag verlängern.“ Schaaf stimmte schnell zu – der Deal war nach dem Essen perfekt.



Foto: Florian Sulzer

Das war clever von Lemke. Denn er machte damit beide Seiten glücklich: Schaaf freute sich über ein höheres Gehalt, und Werder sicherte sich mit der Vertragsverlängerung für weitere Jahre dessen zuverlässige Dienste. Es sollten noch einige Vertragsverlängerungen von Thomas Schaaf beim SV Werder folgen.

Verhandlungen mit Lemke waren für die Spieler nur auf den ersten Blick einfach. Denn der Manager war immer einen Schritt voraus. Lemke erzählte das mal so: Oft begann er Gespräche mit dem Hinweis, dass eigentlich nur 2,5 Prozent Gehaltserhöhung möglich seien, er aber ausnahmsweise zehn Prozent anbieten könne. Einige Spieler akzeptierten sofort und wöhnten sich im Glück, während Nationalspieler und clevere Profis lachend 25 Prozent forderten. „Dann haben wir uns auf 20 Prozent geeinigt“, sagte Lemke – und verriet, dass er auf Anweisung des Präsidiums sogar noch mehr zahlen dürfen. Aber er wollte das Geld des SV Werder lieber zusammenhalten ...

Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.



Foto: F.T. Koch



Cover: Verlag Die Werkstatt GmbH

Die Trainerlegende

Thomas Schaaf: Neue Biografie beleuchtet 40 Jahre

Erst als Spieler, dann als Trainer: Thomas Schaaf hat mit dem SV Werder Bremen große Erfolge gefeiert und die Entwicklung des Vereins über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt. Dadurch ist er zu einem der bekanntesten Gesichter des deutschen Fußballs geworden.

Die kürzlich erschienene Biografie von Daniel Cottäus gewährt einmalige Einblicke in Schaafs außergewöhnliche Karriere: Als Spieler und Trainer wurde er mit dem SV Werder Bremen dreimal Deutscher Meister, fünfmal DFB-Pokalsieger und gewann den Europapokal der Pokalsieger. Von 1980 bis 1995 stand der Verteidiger für Werder als Profi auf dem Platz, danach trainierte er die Mannschaft von 1999 bis 2013 – und machte sich mit dem Gewinn des Doubles 2004 unsterblich. Später folgten Stationen in Frankfurt und Hannover. Insgesamt bringt es Schaaf auf knapp 40 Jahre in der Bundesliga.

Das Buch ist in enger Zusammenarbeit mit Thomas Schaaf selbst entstanden und wurde angereichert mit Geschichten von prominenten Wegbegleitern. Neben beeindruckenden Erfolgen teilt Schaaf auch persönliche Erlebnisse und seinen legendären trockenen Humor. Aufgeschrieben hat es Daniel Cottäus – Chefreporter des Werder-Newspartals „DeichStube“ – und wurde garniert mit einem Vorwort von einer weiteren Werder-Trainer-Legende: Otto Rehhagel. Das Buch beleuchtet nicht nur die Fakten, sondern auch die Faszination des Fußballs durch die Augen einer echten Trainer-Legende. Pro verkauftes Exemplar geht ein Euro an den Verein Trauerland e.V., der sich um trauernde Kinder kümmert – Thomas Schaaf ist dort seit 20 Jahren Botschafter. (SM)

Mit Auto? Safe!

Kfz-Versicherungen der ÖVB: Maßgeschneiderte Leistungen / Finanzielle Vorteile für Unter-30-Jährige

Endlich den Führerschein in der Tasche, endlich unabhängig. Für viele junge Menschen bedeutet das erste eigene Auto die persönliche Freiheit, mit Freund:innen unterwegs zu sein und die Welt auf eigene Faust zu erkunden. Doch bevor die erste Fahrt beginnt, darf eines nicht fehlen: die Kfz-Haftpflichtversicherung. Ohne sie kann es im Schadensfall richtig teuer werden. Die ÖVB bietet jungen Menschen unter 30 Jahren attraktive Rabatte beim Abschluss der ersten Kfz-Haftpflichtversicherung plus einem weiteren Versicherungsschutz.

So viel Versicherung muss sein

Das Autofahren ohne Versicherungsschutz ist nicht nur leichtsinnig, sondern auch gesetzlich verboten. Also lautet die Devise: erst versichern, dann losdüslen. Denn das Unfallrisiko fährt mit und schon kleinere Zusammenstöße können hohe Kosten verursachen. Werden Personen verletzt, sind die Forderungen oft noch höher. Die Pflichtversicherung übernimmt Schäden, die Fahrer:innen mit ihrem Fahrzeug anderen zufügen. Das eigene Fahrzeug ist durch die Kfz-Haftpflicht jedoch nicht versichert. Daher empfiehlt sich für die meisten Autos der Abschluss eines zusätzlichen Schutzes.

Kaskoleistungen nach Wahl

Die Frage nach dem passenden Versicherungsschutz lässt sich nur individuell beantworten. Mit einer Teilkaskoversicherung ist das eigene Fahrzeug geschützt, zum Beispiel vor Schäden durch Diebstahl, Sturm, Hagel, Überschwemmung, Dachlawinen, Glasbruch und je nach Produkt auch vor einem Zusammenstoß mit Tieren. Die Vollkaskoversicherung bietet zusätzlichen Schutz bei Schäden, die selbst verschuldet am Fahrzeug entstehen, sowie Vandalismusschäden und bei Fahrerflucht des Unfallgegners. Kaskoversicherungen gibt es bei der ÖVB in den Varianten Basis, Komfort und Premium – je nach Bedarf und persönlichem Anspruch.



Foto: Pixabay

Mehr Leistung, mehr Sicherheit

Wer besonders umfangreichen Schutz sucht, wählt zusätzlich den Unfallschutz für Fahrer und Mitfahrer. Denn diese sind bei selbst verschuldeten Unfällen in der Regel nicht versichert. Im Zweifelsfall wird die Schuldfrage in einer gerichtlichen Auseinandersetzung geklärt. Die Kosten können schon in erster Instanz in den vier- bis fünfstelligen Bereich gehen. Eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung schützt vor den finanziellen Folgen.

Rabatt sichern und Kosten sparen

Die ÖVB macht jungen Menschen ein besonders attraktives Angebot: Wer maximal 30 Jahre alt ist und gleichzeitig mit der ersten Kfz-Versicherung eine Privathaftpflicht-, Hausrat-, Unfall- oder Rechtsschutzversicherung abschließt, erhält eine Sondereinstufig in die Schadenfreiheitsklasse 3 – das bedeutet eine Kostenersparnis von bis zu 30 Prozent.

*Die ÖVB informiert persönlich zu Leistungen und Bedingungen und erstellt auf Wunsch ein maßgeschneidertes Angebot.
Infos: : www.oebv.de/auto und in allen ÖVB-Vertretungen*

WENN
junger Fahrer,

DANN
gibt's Rabatt.*

Die Kfz-Versicherung
Jetzt informieren auf www.oebv.de/auto

*Schließt der Kunde gleichzeitig mit der ersten Kfz-Versicherung auch eine Privathaftpflicht-, Hausrat-, Unfall- oder Rechtsschutzversicherung ab oder hat sie bereits abgeschlossen, erhält er eine Sondereinstufig in die Schadenfreiheitsklasse 3. Das bedeutet, er spart bis zu 30 %!

ÖVB 
fair versichert

Finanzgruppe



Komplexe Fragestellungen ganzheitlich lösen

FIDES: Nordwestdeutschlands führende mittelständische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mit Hauptsitz im Herzen Bremens

Wir sind seit 1919 im Geschäft und gehören in Deutschland heute zu den größeren mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften. In Nordwestdeutschland sind wir die führende mittelständische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft. Zuverlässigkeit und Flexibilität in der Zusammenarbeit mit unseren Mandant:innen sind für uns das A und O. Neben unserem Hauptsitz in Bremen haben wir Niederlassungen in Hamburg, Hannover, Bremerhaven, Osnabrück und Berlin.

Wir bieten Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung, IT-Beratung und Unternehmensberatung. Unser interdisziplinärer Ansatz hilft, auch komplexe Anlie-

gen ganzheitlich zu betrachten. Derzeit sind mehr als 300 Personen bei uns tätig. Unsere Mandant:innen kommen vorrangig aus dem Mittelstand. Zudem beraten wir börsennotierte Aktiengesellschaften, öffentliche und gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen sowie Privatpersonen. Die Rechtsanwaltsgeellschaft Nölle & Stoevesandt hat sich seit Jahren auf das Private und Öffentliche Wirtschaftsrecht spezialisiert. Sie ergänzt unsere Arbeit mit ihrem Know-how und juristischen Feingespür.

International sind wir Mitglied bei Praxity, der weltweit größten Allianz selbstständiger und unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften.

Unsere Leistungen

Wirtschaftsprüfung

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS
 - Sonderprüfungen einschließlich Prüfungen bei Sanierung und Insolvenz
 - Interne Revision, Compliance
- Kontakt:
WP/StB Carsten Wagener
c.wagener@fides-online.de

Steuerberatung

- Steuerliche Strukturierung/ Gestaltende Steuerberatung
 - Unternehmenssteuerrecht
 - Internationales Steuerrecht
 - Steuererklärungen und erklärungsnaher Beratung
 - Finanzbuchführung und Jahresabschlusserstellung
 - Laufende steuerliche Beratung und Steuerdeklarationen
- Kontakt:
StB Prof. Dr. Christoph Löffler, LL.M.
c.loeffler@fides-online.de

IT-Beratung

- ERP und IT-Infrastruktur Auswahl
 - IT-Sicherheit
 - Datenschutz
- Kontakt:
Dr. Ralf Kollmann
r.kollmann@fides-online.de

Unternehmensberatung

- Transaktionsberatung (M&A)
 - Unternehmenssteuerung/ Controlling
 - Restrukturierung
- Kontakt:
WP/StB/RA Tobias Kersten
t.kersten@fides-online.de

Nölle & Stoevesandt

- Handels- und Wirtschaftsrecht
 - Gesellschaftsrecht
 - Transaktionsberatung
- Kontakt:
RA Dr. Jens-Uwe Nölle
jun@noelle-stoevesandt.de

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Birkenstraße 37
28195 Bremen
Telefon: 0421 3013-0
www.fides-online.de



Wir sind Vertrauen.

Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung
IT-Beratung | Unternehmensberatung



VERTRAUEN VERBINDET.

Seit über 100 Jahren.

www.fides-online.de

„Dann wurde ich in die Nordsee geworfen“

Krimiautor Klaus-Peter Wolf im Interview über seine Rolle als DGzRS-Botschafter und seinen neuesten Krimi

Klaus-Peter Wolf, 1954 in Gelsenkirchen geboren, ist freier Schriftsteller und lebt mit seiner Frau, der Kinderbuchautorin Bettina Göschl, in Norden. In dieser Stadt spielt auch die Handlung der Krimis um seine fiktive Kommissarin Ann-Kathrin Klaasen. Seine Bücher wurden in 26 Sprachen übersetzt und die Fernsehverfilmungen im ZDF und auf Arte sind Quotenrenner. Für über 15 Millionen verkaufte Bücher in Deutschland, Österreich und der Schweiz verleiht ihm Media Control im November den „Premium Award“ als erfolgreichster Krimiautor 2024/25. Während eines Bremenbesuchs mit seiner Frau stellte sich der Autor im Rahmen einer Lesung in der Buchhandlung Thalia dem STADT-MAGAZIN Bremen einem kleinen Verhör.

Herr Wolf, Sie sind Schirmherr für ein Hospiz und für die DGzRS. Jetzt mal der Reihe nach. Wie wurden Sie Schirmherr für den „Förderverein Stationäres Hospiz in Norden e.V.“?

Ich habe mir Hospize immer als schlimme, dunkle Orte vorgestellt, die man tunlichst meidet. An dem Tag, ich werde es nie vergessen, als mein Roman auf Platz 1 der Spiegel-Bestseller-Liste stieg, brach am Telefon die Hölle los. Der erste Anruf kam aus einem Hospiz in Jever. Die hatten dort einen großen Fan meiner Geschichten, und der würde mich gerne persönlich kennenlernen, weil er es wohl bis zu einer meiner Lesungen nicht mehr schaffen würde. Da hieß es: jetzt oder nie, aber ich hatte Schiss und habe meine Frau gefragt, ob sie mich begleitet und ihre Gitarre mitnimmt. Sie hat im Hospiz Lieder gesungen und ich habe dem Mann und auch anderen Bewohnern aus meinen Krimis vorgelesen.

Hat das Ihre Vorstellung von Hospizen korrigiert?

Ja, denn wir haben uns dort sehr wohlgeföhlt und viel gelacht. Ich habe den Herrn noch in sein Zimmer begleitet, um mit ihm zu sprechen. Er wollte alles über meine Krimi-Figuren wissen und wie die Geschichten weitergehen. Und dann sehe ich auf seiner Anrichte einen großen silbernen Sektkübel samt Flasche stehen und frage beim Verlassen des Zimmers einen Mitarbeiter, ob hier noch eine Party steige. Der antwortete: „Herr Wolf, wenn Sie hier Ihre letzten Tage verleben würden, möchten Sie dann lieber auf einen Sektkübel oder lieber auf eine Urinflasche gucken?“ Wir haben alle herhaft gelacht, ich habe meinen Fan umarmt und dabei das System Hospiz verstanden.

Und wie kam es dann zur Schirmherrschaft?

Etwas später wurde ich gefragt, ob ich ein stationäres Haus in Norden unterstützen könne. Die suchten einen Promi, der sie und ihre Arbeit nach außen vertritt und das Thema enttabuisiert. Ich habe zugesagt, stelle seitdem bei all meinen Lesungen eine Hospiz-Box zum Spenden auf, erzähle etwas über die Hospizarbeit und nehme den Leuten so ein wenig die Angst, die ich selbst mal hatte. Es funktioniert. Wir haben schon über 100.000 Euro gesammelt.

Jetzt wurden Sie außerdem ehrenamtlicher Botschafter für die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ mit Sitz in Bremen. Wie wird man von einem mehrfachen Mörder auf Papier zum ehrenamtlichen Seenotretter?

Der Auslöser dafür liegt in meiner Kindheit. Im Alter von vier oder fünf Jahren hat mich mein Onkel Warfsmann mit in eine Kneipe genommen, um sich dort mit vier anderen Kumpels zu treffen. Ich bekam von ihm 20 Pfennig in die Hand gedrückt und hatte die Möglichkeit, mir Erdnüsse zu ziehen, eine Runde zu flippern oder



Klaus-Peter Wolf bei der Signierstunde im Thalia-Café. Mit dabei: Die Spendendose der DGzRS.

Foto: MH

das Geld in die Musik-Box zu werfen. Doch dann entdeckte ich plötzlich dieses Schiffchen von der DGzRS auf dem Tresen, bin auf den Barhocker geklettert und habe meine 20 Pfennig in den Schlitz geworfen. Ich wollte die nicht spenden und habe gewartet, dass etwas passiert. Das haben die Kumpels und mein Onkel gesehen und waren gerührt, weil ich mein ganzes Geld gespendet hatte. Von allen habe ich dann noch einmal je 20 Pfennig bekommen und kann heute sagen, dass sich spenden lohnt. Als dann die Seenotretter aus Bremen vor einiger Zeit der Meinung waren, dass ich als Autor der Ostfriesen-Krimis, der dadurch eng mit der Küste verbunden ist, der ideale Botschafter für sie wäre, habe ich sofort zugesagt.

Was haben Sie seitdem erlebt?

Ich habe mir gewünscht, auch einmal von denen aus hoher See gerettet zu werden – und dieser Wunsch wurde mir erfüllt. Das war eine scharfe Nummer. Ich bekam eine spezielle Rettungsweste an, mit der man im Wasser automatisch auf den Rücken gedreht wird, und dann wurde ich in die Nordsee geworfen. Blöd war nur, dass wir bei meiner Übung den 20. Januar hatten und das Wasser saukalt war. Mein nächstes Buch heißt „Ostfriesen-Erbe“ (erscheint am 28. Januar 2026, Anm. d. Red.). Klar, dass ich diese Erfahrung in meinem 20. Krimi nutze und dann ausnahmsweise einmal weiß, wovon ich rede.

Seit Sie in Ostfriesland leben, gibt es in Ihren Geschichten Mord und Totschlag, allerdings mit hoher Aufklärungsrate. Bestehen

direkte Kontakte zur Polizei in Aurich, Emden, Leer und Norden?

Der ehemalige Polizeichef von Ostfriesland, Hans-Jürgen Bremer, hat sich mal als mein Fan der ersten Stunde geoutet und mir seitdem oft geholfen. Zum Beispiel, wenn ich mir nachts um 23 Uhr die Frage stelle: Wo genau klingelt es, wenn jetzt auf der Insel Borkum jemand die 112 wählt? In Borkum ja wohl kaum. In so einem Fall schicke ich schnell eine Mail an Herrn Bremer und zehn Minuten später habe ich die Antwort. So etwas nenne ich einen kurzen Dienstweg. Auch bei den Verfilmungen meiner Krimis für das Fernsehen war er häufig vor Ort und hat das Team beraten.

Wären Sie im Ernstfall ein guter Zeuge?

Ich glaube generell nicht an die gute Zeugenschaft, denn vielfach sieht oder hört man genau das, was man sehen und hören möchte. Die Autorin Anaïs Nin hat einmal einen wunderschönen Satz in ihren Tagebüchern geschrieben: „Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind, wir sehen sie, wie wir sind.“ Ich glaube, da ist etwas dran.

In Ihren Krimis tauchen Schlagworte wie Killer, Blut, Grab, Angst, Wut, Tod, Zorn und Hass auf...

Das sind keine Schlagworte, sondern zutiefst archaische Worte, die etwas in uns auslösen.

Ist es ein persönliches Bedürfnis, diese Themen zu bearbeiten?

Ja, denn in meiner Kindheit ist alles, wirklich alles schiefgegangen. Ich wette, Sie möchten Ihre Kindheit nicht mit meiner tauschen. Dass ich nicht zum Mörder geworden bin, verdanken wir einigen glücklichen Umständen und der Tatsache, dass ich schreibe. Wenn ich diesen Ausweg nicht gefunden hätte, um damit fertig zu werden, würde ich jetzt im Knast sitzen.

Sie verwenden in Ihren Geschichten reale Personen. Was mussten diese dafür tun, um bis jetzt in Ihren Erzählungen überlebt zu haben? Sollte jemand von denen sterben, sind doch automatisch Sie verantwortlich, oder?

Also im aktuellen Weihnachtsmann-Killer Teil 3 (erschienen am 24.09.2025, Anm. d. Red.) wird zum Beispiel auf meinen Freund Jörg Tapper geschossen. Da habe ich vorher seine Frau gefragt, ob das in Ordnung sei und sie hat gefragt: „Überlebt er denn?“ Als ich das zugesichert habe, meinte sie: „Dann mach das ruhig.“ Ich muss meine echten Protagonistinnen und Protagonisten natürlich bei Laune halten, damit sie überleben. Und ihre Veränderungen im Alltag machen sie dann auch in meinen Geschichten mit. Sollte tatsächlich mal jemand sterben, würde ich es auch so schreiben, wie er oder sie tatsächlich gestorben ist.

Ihr neuester Krimi „Der Weihnachtsmannkiller 3“ ist im September erschienen. Worauf können Ihre Fans sich freuen?

Wir und alle Leserinnen und Leser haben ja geglaubt, dass der „Weihnachtsmann-Killer“ bei einem Schiffsunglück in der Nordsee ums Leben gekommen ist. Das war jedoch ein Irrtum. Er kommt nach Norden zurück und hat noch eine Rechnung offen. In die Türchen seines Adventskalenders klebt er Bilder seiner bisherigen Opfer hinein – und Türchen 24 hat er für Kommissarin Ann-Katrin Klaasen reserviert ...



Cover: Fischer Verlag

Das Interview führte Matthias Höllings. Die bis dato dreiteilige Reihe „Der Weihnachtsmannkiller“ ist im Fischer Verlag erschienen.

Die Agentur für Arbeit sucht Weihnachtsmänner

Unterstützung für diesjährige Saison



Foto: Freepik

364 Tage Urlaub und nur einen Tag richtig ranklotzen – und mehr als den sprichwörtlichen „Gotteslohn“ gibt es auch: Die Arbeitsbedingungen des Weihnachtsmannes scheinen ideal zu sein. Und doch ist sein berufliches Dasein alles andere als ein leichter Job. Damit sich an Heiligabend in diesem Jahr kein Fachkräftemangel offenbart und viele Kinder vergeblich auf die Bescherung warten müssen, sucht der gemeinsame Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcenter in Bremen aktuell Verstärkung für sein Team von Weihnachtsmännern.

Gefragt ist jeder, der von stattlicher Statur ist, eine sonore Stimme hat, gut mit Kindern umgehen kann und sich mit weihnachtlichem Gedicht- und Liedgut auskennt. Aber auch alle, die bereit sind, sich in die Materie einzuarbeiten, die vor ungewöhnlicher Arbeitszeit und unbequemer Arbeitskleidung nicht zurückschrecken und sich auch durch schräges Blockflötenspiel nicht aus der Ruhe bringen lassen, haben gute Chancen, ins Weihnachtsmann-Team der Arbeitsagentur aufgenommen zu werden. Bewerbungen und Anfragen nimmt das Weihnachtsmannbüro für Bremen telefonisch entgegen unter 0421 / 178 1173. (SM)

Unter Europas Besten

Bremer Weihnachtsmarkt zieht Millionen an

Das Magazin „Feinschmecker“ hat den Bremer Weihnachtsmarkt kürzlich zu den Topadressen Europas gekürt. Vor allem die historische Kulisse rund um das über 600 Jahre alte Rathaus, die Stadtmusikanten und die Kontorhäuser des Domshofs seien hervorzuheben. Jährlich kommen rund 1,5 Millionen Besucher:innen in die Hansestadt, darunter viele aus Niedersachsen und Hamburg sowie dem angrenzenden Ausland. Bundesweit ins Ranking schaffte es nur noch der Erfurter Weihnachtsmarkt, ansonsten sind unter anderem noch Colmar (Frankreich), Brügge (Belgien), Basel (Schweiz) und Asti (Italien) zu finden.



Foto: Frank Thomas Koch

Der diesjährige Bremer Weihnachtsmarkt findet von Montag, 24. November, bis Dienstag, 23. Dezember, statt. Die Stände öffnen montags bis donnerstags jeweils von 11 bis 20.30 Uhr, Freitag und Samstag von 11 bis 21.30 Uhr sowie sonntags von 11 bis 20.30 Uhr. (SM)

Etelser Weihnachtsmarkt



1. Advents-Wochenende

Samstag, 29. November 2025

Sonntag, 30. November 2025

Jeweils von 11 – 18 Uhr

Eintritt frei



Weihnachts-Baumverkauf



Auf dem Hof

24. Nov. – 23. Dez. 2025

Mo.– Do. 10–17 Uhr. Fr. – So. 10–18 Uhr



Familientag

14. Dez. 2025, 10 – 18 Uhr

Zum Selberschlagen

6.+7. Dez. | 12.–14. Dez. | 20.+21. Dez.

Jeweils von 10–16 Uhr

Gabunstraße in Langwedel-Etelsen

HOF BECKRÖGE | Bremer Straße 4 | 27299 Langwedel
Telefon 04235-755 | www.hof-beckroege.de

Etelser Weihnachtsmarkt

Kunsthandwerk, Leckereien und Weihnachtsbäume

Traditionell am ersten Advent verwandelt sich der Hof Beckröge in ein winterliches Märchenland. Der Etelser Weihnachtsmarkt lockt am 28. und 29. November mit Kunsthandwerk und Kulinarik.

Dieses Mal führt der Rundgang zwischen den mehr als 70 Ausstellenden über den Hof, das stimmungsvoll beleuchtete Festzelt und durch die historischen Schlossgärten. Auf der Terrasse der alten

Orangerie können Eltern bei einem heißen Glühwein die beschauliche Kulisse genießen und ihren Kindern beim Spielen im Schlossgarten zuschauen. Besondere Hingucker sind erneut die übergroße Schaukel, die zu verträumten Schaukelmomenten einlädt und die sanften, kuscheligen Alpakas, die sich bestimmt über Streicheleinheiten freuen. Am ersten Weihnachtsmarkttag findet eine stimmungsvolle Lichterfest mit festlich geschmückten Traktoren statt. Gegen 18 Uhr wird die Ankunft auf dem Hof erwartet. Zu guter Letzt lädt ein idyllischer Tannenwald dazu ein, den perfekten Weihnachtsbaum auszuwählen. (SM)



Vorweihnachtlicher Zauber rund ums Etelser Schloss.

Foto: Dennis Bartz

Samstag und Sonntag, 29. und 30. November, von 11 bis 18 Uhr.

Weitere Infos unter: www.hof-beckroege.de

Wintermaak im Kwadrat

Neuer Ort für den Weihnachtsmarkt vom Martinshof



Foto: FR

Der Wintermaak feiert 2025 sein 45-jähriges Bestehen. Dieses Mal findet der traditionelle Weihnachtsmarkt des Martinshofs jedoch an einem neuen Standort statt: Aufgrund der Schließung der unteren Rathaushalle, einem UNESCO-Weltkulturerbe, wird der Markt ins Kwadrat an der Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 verlegt. Das Kwadrat bietet mit seiner zentralen Lage und barrierefreien Gestaltung ideale Voraussetzungen, um die festliche Atmosphäre zu genießen.

Besucher:innen erwarten ein vielfältiges Angebot an Ständen, kulinarischen Köstlichkeiten und ein stimmungsvolles Rahmenprogramm. Vom 28. November bis zum 7. Dezember lädt der Wintermaak ein, Tradition in modernem Ambiente zu erleben. (SM)

Geöffnet ist der Wintermaak vom 28. November bis zum 7. Dezember von 11 bis 19 Uhr.

WINTERMAAK

28.11.– 7.12. · 11–19 UHR

Martinshof
Bremen

WILHELM-KAISEN-BRÜCKE 4
28199 BREMEN



www.martinshof-bremen.de

www.martinshof-shop.de



GRATIS für SIE

Ein Heißgetränk vom Martinshof Coffee-Bike



Respekt.BREBAU

Die lokale Wohnungsbaugesellschaft sensibilisiert für ein besseres Miteinander und gegen jegliche Form von Diskriminierung



Fotos: BREBAU

Für ein besseres Miteinander, gegen jegliche Form von Diskriminierung und für Geschlechtergleichstellung hat die Wohnungsbaugesellschaft BREBAU mehrere Maßnahmen auf den Weg gebracht. Unter dem Titel „Respekt. BREBAU“ motiviert das Unternehmen Mitarbeitende und ihre Mieterschaft mit dem Ziel, Vorurteile bewusst zu machen und notwendige Veränderungen gemeinsam anzugehen. Denn damit ein respektvolles Miteinander gelingen kann, heißt es: konsequent Haltung zeigen – auch dann, wenn es ungewohnt oder unbehaglich ist.

Vorurteile erkennen und ablegen

So bietet die BREBAU ihren Mitarbeitenden diverse Sensibilisierungsangebote und Aktionen, die zum Mitmachen anregen, zum Beispiel zu Sexismus und Gewalt gegen Frauen, dem Leben in Obdachlosigkeit oder der Kommunikation mit tauben Menschen im Kontext der Inklusion. Dabei arbeitet das Unternehmen immer öfter mit anderen Akteur:innen in Bremen zusammen, wie zum Beispiel bei der Maßnahme „Heute schon ein Vorurteil entsorgt?“ im Rahmen des diesjährigen Diversity Tages, der im Mai stattfand.

Vielfalt auf der Leinwand

Für Nachbarschaften gibt es Angebote, die durch einen besonderen Blick auf Vielfalt und Offenheit ergänzt oder neu geschaffen werden. So wird etwa bei der Filmauswahl der Freiluft-Kinos in Marsel und Kattenturm auf Vielfalts-Kriterien geachtet. Haben Menschen verschiedener Geschlechter, unterschiedlichen Alters, diverser Herkunft, sexueller Identität und mit Behinderung vor und hinter der Kamera am Film mitgewirkt? Sind Frauen in der Erzählung gleichgestellt? Bei Mieter:innen-Treffen und Sommerfesten gilt es, die eigene Neugier im Alltag zu wecken und anhand eigener Interessen Neues herauszufinden.

Auch Baustellen sind Orte, an denen die BREBAU mit Sensibilisierungsmaßnahmen aktiv ist. Im Rahmen des diesjährigen „Women in Architecture“-Festivals wurden Expert:innen aus Verwaltung, Wissenschaft und dem Baugewerbe in die Architektenkammer eingeladen, um über das Thema Sexismus auf Baustellen zu diskutieren und gemeinsam zu erörtern, was dagegen getan werden kann.

Weitere Infos: www.brebau.de/diversity

Drei Fragen an Timm Kroeger, Diversity Manager bei der BREBAU

Was hat Neugier mit Respekt und Toleranz zu tun?



Neugier meint Offenheit und ehrliches Interesse. Es geht nicht darum, eigene Vorurteile bestätigen zu wollen. Als Kind fragen wir oft „warum?“ und erkunden die Welt. Es lohnt sich, auch im Erwachsenenalter immer neue Erkenntnisse zu gewinnen. Menschen, die gerne Neues herausfinden, sind innovativer, haben ein besseres Gedächtnis und mehr Selbstvertrauen. Außerdem sind sie offener und diskriminieren weniger.

Wie kann ich meine Neugier wecken und nutzen?

Ratsam ist, sich eine Übung zur Neugier in den Alltag einzubauen und diese regelmäßig umzusetzen. Schauen Sie sich einfach um. Was fällt Ihnen ins Auge, was macht Sie neugierig? Haben Sie schon einmal vom Schokoladenhai gehört? Schlagen Sie ihn in einem Buch oder Lexikon nach und lesen Sie etwas über das Tier und Schokolade.

Warum setzt sich die BREBAU gegen Diskriminierungen ein?

In unserem Bestand lebt ein Spiegelbild der Gesellschaft. Offenheit, Toleranz und Respekt sind für das Zusammenleben in Nachbarschaft förderlich. Das Wohlbefinden steigt, die Sicherheit und weitere positive Faktoren. Davon profitieren alle – auch wir als Arbeitgeberin und Vermieterin.



Stadt geschehen

Mittendrin statt nur dabei: Promis, Politik und Partys



Schlagersänger
Markus hatte
Spaß bei den
„Festzelt-Stars“
im Hansezelt.



Unternehmer Michael
Götz mit Frau Daiva.

Freimarkt-Fieber

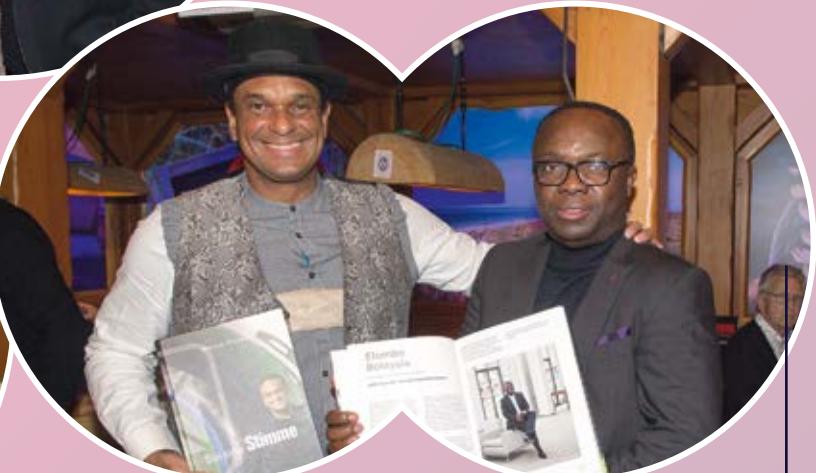
Der Bremer Freimarkt öffnete in diesem Jahr zum 990. Mal seine Pforten. Und wie immer war die fünfte Jahreszeit ein Spektakel, das die Bremer:innen in Scharen auf die Bürgerweide und in die Innenstadt auf den Marktplatz lockte. Natürlich ließen sich auch viele bekannte, erfolgreiche oder gut vernetzte Menschen aus Bremen und umzu bei den zahlreichen Veranstaltungen blicken. Vollgasparty stand zum Beispiel bei den „Festzelt-Stars“ im Hansezelt auf dem Programm. Dort sorgten Neue-Deutsche-Welle Ikone Markus („Ich will Spaß“) und Anna-Maria Zimmermann („1000 Träume weit“) für ordentlich Stimmung. (CI)



Immobilienunternehmer
Rolf Specht.



„Coco Jamboo“-Interpretin und Radio-moderatorin Judith Hildebrandt.



SPD-Bürgerschaftsabgeordneter
Elombo Bolayela (r.) mit Autor und
Schauspieler Martin Rietsch.



V.l.n.r.: Alexander Seidlich (Ikea), Alexey Dietz (AOK Bremen/Bremerhaven), Torsten Stadler (Partnerschaft Umwelt Unternehmen Bremen), Volker Ernst (Abfalllogistik Bremen), Stefan Ziegler (ÖVB Versicherungen), Ramona Alberts (Netzwerkkoordinatorin Mission Orange).

(Netzwerk-)Mission Orange

Die Bremer Stadtreinigung (DBS) hat eine Vision: Stadtsauberkeit als Gemeinschaftsprojekt im Rahmen der „Mission Orange“. Dazu gehören zum Beispiel die Bremer Aufräumtage und der Kippen-Marathon, mittlerweile feste Programmfpunkte im DBS-Kalender, an denen sich tausende Bremer:innen beteiligen. Bremer Unternehmen können sich für die „Mission Orange“ als Sponsoren- und Netzwerkpartner einsetzen. Bei Netzwerktreffen lädt DBS die engagierten Firmen ein, um über die Erfolge der Mitmach-Aktionen und zukünftige Projekte zu informieren. (CI)



Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) ließ sich von Bürgermeister Andreas Bovenschulte den Hafenstandort erläutern.

Bundeskanzler in Bremerhaven

Großer Bahnhof in der Seestadt: Bürgermeister Andreas Bovenschulte empfing Bundeskanzler Friedrich Merz zum Antrittsbesuch beim Bremer Senat. Auch Melf Grantz, Oberbürgermeister Bremerhaven, sowie Hafensenatorin Kristina Vogt waren mit von der Partie. Im Mittelpunkt stand auf Bovis Wunsch hin die Hafenpolitik, sodass sich die illustre Runde direkt auf den Containerterminals in Bremerhaven einfand. Und siehe da: Merz zeigte sich beeindruckt und sprach von der „strategischen Bedeutung“ des Hafens – und das nicht nur für Deutschland, sondern gleich für die ganze EU. Export-Weltmeister, Energiewende, NATO – alles hängt am Hafen, so Merz. Daneben stand aber auch noch Raumfahrt, Wissenschaft und Stadtentwicklung auf dem Programm. Merz bekam eine ordentliche Portion Bremer Realität serviert: hohe Soziallasten, knappe Kassen und die Bitte, die Jobcenter nicht im Regen stehen zu lassen. (CI)

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Tante Emma & Onkel Udo

Die Straßenbahn der Linie 10 steuert gerade die Haltestelle in der Daniel-von-Büren-Straße an. Mein Blick aus dem Fenster signalisiert mir rechts die Zukunft in Form einer riesigen Hochhaus-Baustelle. Der Blick nach links führt mich gedanklich direkt in die Vergangenheit. In einem Schaufenster entdecke ich ein altes Reklameschild aus Emaille mit dem Schriftzug „Juno, bitte“ und erinnere mich, als Kind noch nicht gewusst zu haben, dass der dazugehörige Werbespruch der Zigarettenmarke „Aus gutem Grund ist Juno rund“ der Schönheitsgöttin Juno entlehnt war. Ich kam ins Grübeln und verließ die Straßenbahn vorzeitig, weil auf dem Schaufenster ein großer Tante-Emma-Aufkleber meine Neugierde weckte.

Ebenfalls aus gutem Grund, denn in diesem Laden konnte man einkaufen, allerdings nicht ganz so wie früher. Damals konnte man den Betrag anschreiben lassen, statt gleich zu bezahlen. In den 1960er-Jahren war ich oft mit meiner Mutter am Monatsanfang in unseren Edeka-Tante-Emma-Laden gegangen, wenn bei uns wieder Geld auf dem Konto war, um ihre – oder besser gesagt unsere – Schulden zu begleichen. Das machten damals fast alle so. Zu der Zeit gab es noch keine Supermärkte, jedenfalls nicht bei uns auf dem Dorf. Süßigkeiten wurden noch lose in großen Bonbongläsern aufbewahrt und bei Bedarf wie Reis und Mehl mit kleinen Schaufeln in Tüten abgefüllt. Sozusagen ein Spielzeug-Kaufmannsladen in groß.

Neugierig geworden, bewunderte ich von außen in dem Laden vor mir in der Falkenstraße die Auslage und Dekoration im Schaufenster und war begeistert über eine gelb-schwarze Leuchtreklame von Kaffee Jacobs. Auch ein altes graues Tonfass, aus dem man sich früher Düsseldorfer Löwensenf selbst abfüllen konnte, stand dort und war für mich Nostalgie pur, die bereits 1987 Udo Jürgens besang. Nicht in seinem Lied „Aber bitte mit Sahne“ und auch nicht über Löwensenf, sondern tatsächlich in dem Song „Tante Emma“.

Udo trauert dort ebenfalls den alten Zeiten nach und gibt an, dass er in einen Hungerstreik treten will, wenn sein Tante-Emma-Laden von einem Discounter gefressen wird. Er geht sogar noch einen Schritt weiter und textet: „Im endlos großen Supermarkt, da droht mir gleich der Herzinfarkt.“ Starker Tobak, aber unser Udo hat von 1976 noch bis 2014 durchgehalten, ist aber leider bei einem Spaziergang in der Schweiz im Alter von 80 Jahren an Herzversagen gestorben. Ob das vor einem Einkaufscenter passiert ist, kann ich nicht sagen, aber vielleicht erfahren wir am 22. November im Bremer Metropol Theater mehr in „Die Udo-Jürgens-Story“, die mit „Sein Leben, seine Liebe, seine Musik“ beworben wird. Da müsste doch für Onkel Udo auch noch Platz für seine geliebte Tante Emma sein.

Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit – und nimmt dabei auch sich selbst schon mal auf die Schippe.



Foto: Matthias Höllings



Foto: F. Pusch

Entdecken. Genießen. Weitersagen.

Produkthinweise an info@stadtmagazin-bremen.de

Foto: fabrikasimf/Freepik



Gesches Mäusebutter – süß trifft schaurig

So harmlos der Name heute klingen mag, so finster ist sein Ursprung: Gesche Gottfried vergiftete im 19. Jahrhundert 15 Menschen mit Arsen in Butterschmalz, das damals „Mäusebutter“ genannt wurde. Heute verbirgt sich dahinter nichts als feinstes Vanille-Karamell-Konfekt, das weich auf der Zunge schmilzt und in einer edlen, matt-schwarzen Schachtel verpackt ist. Ein Stück Bremer Geschichte – süß, aber mit Gänsehaut-potenzial.

Gesches Mäusebutter, 165 g für 8,95 €, erhältlich bei Made in Bremen, Domshof 11 sowie online unter www.madeinbremen.com



Foto: Made in Bremen

Bremenweit genießen

Der Schlemmerblock bietet kulinarische Highlights und Freizeitaktivitäten in der Region. Die neue Auflage ist bis 1. Dezember 2026 gültig. Mit 2 für 1- und 4 für 2-Angeboten bietet er eine breite Auswahl an Gastronomien. Neben Restaurants und Cafés

gibt es auch Angebote für Wellness, Freizeit und Sport – eine bunte Mischung für jeden Geschmack.



Foto: FR

Über den QR-Code sowie mit dem Code „BREMEN26“ gibt es attraktive Preisnachlässe unter: www.gutscheinbuch.de



VERLOSUNG

Wir verlosen 5 × 1 Schlemmerblock unter: www.stadtmagazin-bremen.de



BOTTLE MARKET

TASTE THE SPIRIT



**12. + 13.
DEZEMBER**

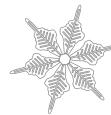
DAS SPIRITUOSEN-EVENT
DER MESSE BREMEN



TICKETS &
TASTINGS
ONLINE
BUCHBAR

MESSE
BREMEN

BREMEN
ERLEBEN!



Braten in Perfektion

Diese Pfanne vereint modernes Design, höchste Materialqualität und beeindruckende Funktionalität: Die BRIGADE ULTIMATE von SPRING. Die Besonderheit: keine herkömmliche Beschichtung, sondern eine innovative Oberfläche ohne PFAS, die besonders robust und kratzfest ist und auch Küchenhelfern aus Edelstahl standhält. Mit nur einer kleinen Menge Speiseöl entfaltet die Pfanne ihren natürlichen Antihafteffekt: Nichts klebt an – vom zarten Spiegelei bis hin zu hauchdünnen Crêpes. Dank ihres Fünf-Lagen-Mehrschichtmaterials mit dreifachem Aluminiumkern verteilt sich die Wärme in der Bratpfanne gleichmäßig bis in den Rand – für perfekte Ergebnisse bei jedem Gericht.

Fragen rund ums Braten? Das CAESAR-Team hilft, genau die richtige Pfanne zu finden. Infos: www.caesar-hb.de

Foto: SPRING



Korn von Langez

In diversen Kneipen des Viertels wird er bereits ausgeschenkt, nun gibt es den Langezkorn auch für zu Hause und die nächste Kohltour in der Flasche zu kaufen. Der selbstständige Tätowierer, der unter dem Namen Langez bekannt ist, hat damit eine Schnapsidee zur Realität werden lassen – und mit seinem malzig-milden Korn mehr Erfolg als erwartet. Brennen lässt er seinen Klaren bei Rosche in Haselünne, Familienunternehmen seit 1792. Sein Tipp: Zimmerwarm schmeckt er am besten.



Foto: KW

Langezkorn, 700 ml, 32 % Vol. für 13,12 €, erhältlich bei Langezarts, Feldstraße 79



VERLOSUNG

Wir verlosen 2 × 1 Flasche Langezkorn unter: www.stadtmagazin-bremen.de

*Made
in Bremen*



Das Team des Regionalwaren-Kaufhauses **Made in Bremen** am Domshof empfiehlt Bremer Produkte: Diesmal mit **Stevie, Mitinhaber** von Made in Bremen.



Produkt des Monats

Der Wein „Das letzte Glas“ erinnert an Gesche Gottfried, die 15 Menschen vergiftete und 1831 auf dem Domshof hingerichtet wurde – die letzte öffentliche Hinrichtung Bremens. Der Name des Weins nimmt Bezug auf die überlieferte Szene, in der sie kurz vor ihrem Tod um ein Glas Rotwein bat. Mich fasziniert diese Geschichte, weil sie zeigt, wie tödliche Berechnung und menschliche Tragik im Alltag zusammenkamen und eine ganze Stadt in Atem hielten. Ich habe das Etikett selbst gestaltet, um die düstere Atmosphäre des alten Bremens spürbar zu machen. Der Wein selbst, ein 2020er Portugieser trocken aus Rheinhessen, besticht durch tiefdunkle Farbe, samtige Harmonie und Noten von getrockneter Pflaume. Ein Wein, der durch Geschmack und Geschichte gleichermaßen beeindruckt – ideal zum Genießen, Sammeln oder Verschenken.



Fotos: Made in Bremen

Das letzte Glas, 750 ml, 12,5 % Vol. für 11,95 €, erhältlich bei Made in Bremen, Domshof 11 sowie online unter: www.madeinbremen.com



VERLOSUNG

Wir verlosen 3 × 1 Flasche „Das letzte Glas“ unter: www.stadtmagazin-bremen.de

Mit Herz und Know-how

Rehasport fördert die Genesung: Bremens Krebssportlotsin Claudia Lasch bringt Betroffene in Bewegung



Claudia Lasch ist Vizepräsidentin von Werder Bremen, Rehasporttrainerin und Krebssportlotsin der Bremer Krebsgesellschaft.

Foto: SV Werder Bremen

Sport und Bewegung wirken sich positiv bei einer Krebserkrankung aus und können Nebenwirkungen mindern. Manche Betroffene sind mit der Auswahl des richtigen Angebots aber überfordert. Bremens einzige Krebssportlotsin Claudia Lasch vermittelt ihnen die passende Rehasportgruppe.

Aktiv gegen den Krebs

Rosemarie Vogt spürt seit der Chemotherapie ein unangenehmes Kribbeln in den Füßen. Sie fühlen sich taub an, als würde sie Eisschuh tragen. „Vor allem morgens sind sie sehr unbeweglich, ich kann nur tappen“, erzählt die Findorfferin. Sie lebt mit Polyneuropathie. Das ist eine durch die Krebstherapie verursachte Schädigung der Nerven. Seit einiger Zeit besucht die 76-Jährige eine spezielle Rehasportgruppe. „Die Übungen tun mir gut. Auf diesem Level sind die Schmerzen zu ertragen“, sagt sie.

Claudia Lasch leitet die Gruppe in der Sporthalle in der Hemelinger Straße an. Die 60-jährige Vizepräsidentin von Werder Bremen ist nicht nur Rehasporttrainerin, sondern auch Krebssportlotsin der Bremer Krebsgesellschaft. Sie hilft an Krebs erkrankten Menschen, den passenden Verein oder das passende Rehasportangebot zu

finden und begleitet sie auf Wunsch zu den Gruppen, „um das Eis zu brechen“.

„Betroffene bekommen eine Rehaverordnung von der Arztpraxis, manchmal noch eine Liste mit Rehasportanbietern, und werden dann damit alleingelassen. Manche fühlen sich überfordert, vieles ist schon auf sie eingeprasselt“, so die Erfahrung von Claudia Lasch.

Vielfältige Sportangebote

Bremens einzige Krebssportlotsin kennt alle Übungsleiterinnen und -leiter. Sie weiß, für wen die Gruppen sich eignen und wie sie aufgebaut sind. Manche Gruppen helfen Nebenerkrankungen wie Fatigue oder Polyneuropathie zu bewältigen. „Da heute nicht nach Krebsarten getrennt wird, gibt es Gruppen für Männer, Frauen und gemischte Gruppen“, berichtet Claudia Lasch. Je nach Neigung der betroffenen Menschen kann sie Tipps zu anderen Sportarten und Angeboten wie Drachenbootfahren oder Walking geben.

An Rosemarie Vogts Polyneuropathiegruppe nehmen etwa 15 Personen teil. Die Jüngste ist um die 40, der Älteste 80 Jahre alt. In der Rehasportgruppe ist die Bremelin unter Gleichbetroffenen. Sie fühlt sich verstanden, sagt sie.

Rosie Vogt entdeckte mit Anfang 70, dass die Haut ihrer rechten Brust sich an einer Stelle kräuselte. Es folgten Mammografie, Stanzbiopsie, drei Operationen und Chemotherapie. Ihre Frauenärztin schrieb das Rezept für die Reha. Sie nahm Kontakt zu Claudia Lasch auf und kam schließlich in ihre Gruppe. „Die Krebssportgruppen sind wie ein geschützter Raum, hier wird viel gelacht“, sagt die Trainerin. Niemand müsse sich rechtfertigen. Es sei völlig klar: Nicht jeder kann alles mitmachen. „In anderen Gruppen hat man eher das Gefühl, sich erklären zu müssen.“

Schon länger habe sie Rehasport für Menschen mit Krebserkrankung anbieten wollen. „Es ist nachgewiesen, dass Bewegung und Sport den Krankheitsverlauf eines jeden positiv beeinflussen“, sagt Claudia Lasch. Als Inhaberin einer C-Trainerlizenz hatte sie bereits Turn- und Gymnastikgruppen bei Werder Bremen angeleitet. Im Laufe der vergangenen Jahre erwarb sie zusätzliche B-Lizenzen für den Rehasport und leitet heute fünf Gruppen an, darunter auch für Lungensport.

Sich über kleine Erfolge freuen

Die Krebssportlotsin möchte den betroffenen Menschen Angst und Druck nehmen. „Bei einer Krebserkrankung können sie das Vertrauen in den eigenen Körper verlieren.“ Das werfe Fragen auf: Was darf ich? Kann ich etwas falsch machen? Werde ich jemals den alten Zustand zurückverlangen? Claudia Lasch weiß: „Der Körper braucht nach einer Krebsbehandlung Zeit, um wieder zu Kräften zu kommen. Wichtig ist, sich über kleine Erfolge zu freuen. Alles, was geht, kann man machen. Jede Bewegung, an der man Freude hat, tut gut.“ (CATRIN FRERICHS)

Mehr Informationen und Kontakt zur Krebssportlotsin: www.krebsgesellschaft-hb.de

Aktionstag:

Am 28. November ist der „Tag der Krebsvorsorge“. Die AOK hat ihn zusammen mit der Deutschen Krebsgesellschaft ins Leben gerufen.



Mehr Infos über den QR-Code und unter: www.aok.de/pk/leistungen/krebsvorsorge-frueherkennung

Vorsicht Stolperfalle

Typische Fehler bei der schriftlichen Bewerbung

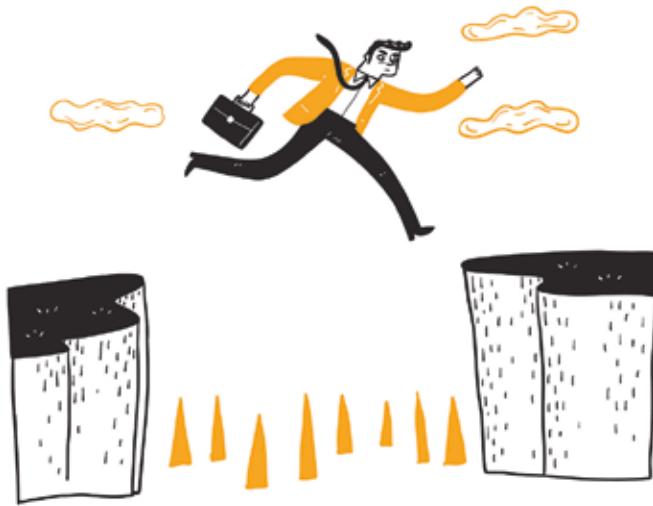


Foto: iWat1929 / Freepik

In der heutigen wettbewerbsorientierten Arbeitswelt kann der erste Eindruck oft den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen. Besonders bei schriftlichen Bewerbungen, die häufig das erste direkte Kommunikationsmittel zwischen Bewerber:in und potenziellem Arbeitgeber darstellen, ist es entscheidend, sich von der besten Seite zu präsentieren. Doch auf dem Weg zur perfekten Bewerbung lauern zahlreiche Stolperfallen, die den Weg zum Traumjob erschweren können. Von unklaren Formulierungen bis hin zu formalen Fehlern – diese Fallstricke können den entscheidenden Unterschied machen und darüber entscheiden, ob eine Bewerbung im Stapel der Absagen landet oder den Weg zur Einladung für ein Vorstellungsgespräch ebnet. In diesem Artikel wirft die Arbeitnehmerkammer Bremen einen Blick auf typische Fehler und gibt Tipps, wie man diese vermeiden kann, um einen positiven ersten Eindruck zu hinterlassen. Hella Grapenthin, Beraterin für Weiterbildung bei der Arbeitnehmerkammer in Bremen, klärt über die drei häufigsten Fehler in der Bewerbung auf.



Hella Grapenthin arbeitet seit 2019 als Beraterin für Weiterbildung bei der Arbeitnehmerkammer in Bremen.

Was sind häufige Fehler in der Bewerbung?

Rechtschreib- und Formatierungsfehler. Und eine zu enge und kleine Schriftgröße, oder es fehlt eine generelle Struktur und Gliederung des Lebenslaufs. Viele vergessen die Unterschrift oder ignorieren die Angaben in der Stellenausschreibung (zum Beispiel: „Bitte keine Fotos oder Mappen einsenden“). Auch Phrasen und leere Worthülsen sollten Bewerber:innen im Anschreiben vermeiden. Und Beispiele und Belege sind wichtig!

Was sollte ich im Lebenslauf erwähnen?

Nicht fehlen dürfen im Lebenslauf Schul-, Studien- und Berufsabschlüsse, Anstellungen mit Nennung des Arbeitgebers und der jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkte sowie Sprach- und IT-Kenntnisse und Hobbys. Hobbys können übrigens im Vorstellungsgespräch der Eisbrecher sein.

Brauche ich unbedingt ein Anschreiben?

Sollte nicht ausdrücklich in der Stellenausschreibung stehen, dass die Unterlagen ohne Anschreiben eingesendet werden sollen: ja. Den größten Fehler macht man hier mit nichtssagenden Floskeln, oder mit einem Anschreiben, das völlig an der Ausschreibung vorbeigeht. Für einige Personaler ist das Anschreiben wichtig, denn es zeigt, ob sich jemand wirklich mit der Stelle befasst hat. Mit einer KI (zum Beispiel ChatGPT) verfasste Anschreiben sollten unbedingt überarbeitet und an die Stellenausschreibung angepasst werden.

Infoveranstaltung

Am 18. November findet von 17 bis 19:30 Uhr in der Arbeitnehmerkammer Bremen, Bürgerstraße 1 (Raum 129), die Veranstaltung „Der erste Eindruck zählt ...“

- Bewerbungstipps für Anschreiben und Lebenslauf“ statt. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Infos erhalten Sie über den QR-Code.



arbeitnehmerkammer.de

WEIL DU MEHR ERREICHEN WILLST

unterstützen wir Dich in Deinem Recht auf Weiterbildung.



Wir sind auf Deiner Seite.

Jesper Kelkenberg

vom Kuhhirten

Er war bereits für VAPIANO in New York, hat das Lankenauer Höft mit aufgebaut, vor zwei Jahren die Meierei im Bürgerpark übernommen und möchte nun einem der bekanntesten Traditionsläden der Stadt neues Leben einhauchen. Keine Frage: Jasper Kelkenberg ist eine Bremer Gastrogröße. Und der Mann, der den Kuhhirten am 19. November mit neuem Konzept wiedereröffnen wird.



Foto: Temi Tesfay

Der Kuhhirte ist ein echtes Bremer Traditionshaus. Was hat dich persönlich an diesem Ort gereizt?

Mich reizt genau diese Tradition und die Geschichten, dass hier früher fast jeder schon mal zu Gast war und den Ort mit positiven Erinnerungen verbindet. Außerdem bieten die Größe und die Anlage die Möglichkeit, etwas für alle Generationen zu schaffen.

„Gutbürgerlich, sehr günstig und sehr gut“ – eure Konzeptbeschreibung klingt einfach, ist aber in der heutigen Gastronomie fast revolutionär. Wie bist du auf diese Idee gekommen, und welche Haltung steckt dahinter?

Ich wollte schon lange einen Ort schaffen, an dem Menschen aus allen Lebensbereichen zusammenkommen, um gutes, ehrliches Essen zu fairen Preisen zu genießen. Inspiriert hat mich dabei ein beliebtes Konzept aus Frankreich, wo bodenständige Küche in klassischem Ambiente zu erschwinglichen Preisen angeboten wird. Genau das setze ich jetzt um.

Viele verbinden den Kuhhirten mit Erinnerungen, Familienfeiern und Kohltouren – wie gelingt es dir, den Charme des Hauses zu bewahren und trotzdem etwas ganz Neues zu schaffen?

Indem wir den Charakter des Hauses erhalten und nur dort modernisieren, wo es wirklich Sinn ergibt. Der Charme bleibt, aber mit frischem Leben.

Du hast mit der Meierei im Bürgerpark bereits ein erfolgreiches Lokal etabliert. Worin unterscheidet sich der neue Kuhhirte, und worauf dürfen sich Bremer:innen besonders freuen?

Der Kuhhirte steht für ehrliche Küche zu fairen Preisen, mit einem bewusst kleinen, klaren Angebot und einem Ambiente, das zum Verweilen einlädt. Unsere Gäste dürfen sich auf das mit Abstand beste Preis-Leistungs-Verhältnis für traditionelle Küche in Bremen freuen.

Wo gehst du eigentlich gerne in Bremen essen?

Am liebsten zu Hause. Meine Frau und ich kochen gerne. Das ist für mich der schönste Ausgleich zum Restaurantalltag.



Temi Tesfay ist ein leidenschaftlicher Food-Blogger. Im STADTMAGAZIN führt er Gespräche mit Gastronomen:innen der Stadt. Auf seinem Instagram-Account „Bisschen Bremen“ teilt er seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt.

Da hat was aufgemacht

Neue Lokale, Restaurants und Cafés

Achims Beckshaus in der City

Als Traditionsladen im Herzen der Stadt ist Achims Beckshaus in Bremen eine feste Institution. Jetzt haben Seyed Ahmad Miri und sein Neffe Siamak Bahgeri die Gaststätte übernommen und möchten sie mit demselben Konzept fortführen. Das bedeutet: deutsche Küche mit Klassikern wie Labskaus und Knipp sowie Werder-Live-Übertragungen. Dazu gibt es von montags bis freitags einen wöchentlich wechselnden Mittagstisch. (SM)



Foto: F.T.Koch

Carl-Ronning-Str. 1, Mo-So ab 10 Uhr bis open End

Taste of India in der Vahr

Indische Spezialitäten werden ab sofort im ersten Obergeschoss des Einkaufszentrums Berliner Freiheit serviert. Mit seinem Restaurant Taste of India hat sich Inhaber Shamsher Aulakh einen Traum erfüllt. Der Name ist Programm: Auf der Speisekarte stehen indische Spezialitäten wie Vorspeisen, Suppen, Salate und Desserts. Dazu gibt es eine Bandbreite an Hauptgerichten mit Geflügel, Rind, Ente, Lamm, Fisch und Garnelen sowie vegetarische Speisen. Ein Highlight sind die Tandoori-Spezialitäten. (SM)



Foto: E.Peters

Berliner Freiheit 11, Mo-Sa 11.30-22.30 Uhr, So 11.30-22 Uhr

Lava-Grill im Viertel

Der Lava-Grill von Mehmet Gütlen ist auf Expansionskurs. Der Delmenhorster Gastronom hat Ende September seinen zweiten Standort in Bremen eröffnet. Sein Konzept: Stekdöner vom Jungbullen, Hähnchen-Gemüsedöner, frisches Brot vom Bäcker und selbstgemachte Soßen. Sein Herzstück ist ein spezieller Gasgrill, bei dem das Fleisch über Lavasteinen am offenen Feuer gegart wird. „Ganz viel Potenzial auf den besten Döner der Stadt“, urteilt sogar der bekannte Influencer Holle21614. (SM)



Foto: FR

Vor dem Steintor 59, Mo-Fr 8-1 Uhr, Sa-So 8-2 Uhr

Vorweihnachtlicher Genuss

Ab 2. November: Sonntäglicher Brunch im Theatro am Goetheplatz – Reservierungen für Silvester möglich

Es ist wieder Brunchzeit im Theatro. Ab 2. November, kann beim beliebten Brunch wieder jeden Sonntag zwischen 10 und 14 Uhr nach Herzenslust geschlemmt werden. Die Besucher erwarten wie gewohnt ein reichhaltiges Buffet mit frischen Brötchen, Croissants und Aufstrichen, dazu herhaft-warme Mittagsklassiker und saisonale Spezialitäten sowie feine Desserts und süße Verführungen direkt vom Schokobrunnen. Kaffeespezialitäten, Tee, Säfte und Sekt sind im Preis von 36,50 Euro pro Person inklusive.

Passend zur kalten Jahreszeit können sich die Gäste ab jetzt über eine neue Winterkarte mit saisonalen Gerichten freuen. In größeren Gruppen – ob mit der Familie, Freunden und Kollegen – laden die saisonalen Speisen perfekt zu einem schönen Essen in gemütlicher Atmosphäre ein.

Ab dem 24. November wird es auch vor dem Theatro vorweihnachtlich: Das beliebte Glühweinfass wird eröffnet – in diesem Jahr neu mit heißem Aperol. An den Wochenenden sowie auf Anmeldung für größere Gruppen werden dort zusätzlich Suppe, Currywurst und Grünkohl serviert.

Jetzt schon an die Festtage denken: Am 25. und 26. Dezember bietet das Theatro jeweils zwischen 10 und 14 Uhr einen weihnachtlichen Festbrunch an. Auch der Jahreswechsel wird wie gewohnt in festlicher Atmosphäre gefeiert. Reservierungen sind ab sofort möglich. Übrigens: Vor dem traditionellen Walzer auf dem Goetheplatz werden die Gäste kulinarisch mit neuartigen Snack-



Foto: Theatro

boards verwöhnt. Weitere Neuigkeiten werden in Kürze auf der Webseite unter www.theatro.de sowie auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Dort soll es auch Einblicke in die neue Winterkarte geben. (SM)

Mehr Informationen unter: www.theatro.de, telefonische Reservierungen unter 0421 / 32 60 48 oder per E-Mail: [an info@theatro.de](mailto:info@theatro.de)

THEATRO
Das Caféhaus

Montag-Freitag: 12:00 - 24:00 Uhr | Samstag & Sonntag: 10:00 - 24:00 Uhr
Reservierungen: Tel.: 0421 326048

Griechische Spezialitäten

Atlas Food führt Lebensmittel aus den schönsten Regionen Griechenlands



Foto: Atlas Food

Das Sortiment der Atlas Food Handels GmbH umfasst seit 29 Jahren griechische Produkte jeglicher Art. Dazu zählen Olivenöle, Käse, Wein und Gewürze sowie weitere traditionelle Lebensmittel.

„Unsere Lieferanten kennen wir persönlich – die Kontakte entstehen durch Urlaubsreisen und Messebesuche in den

verschiedensten Regionen Griechenlands. So können wir uns direkt vor Ort von der Qualität und Authentizität überzeugen“, heißt es von Unternehmensseite. Besonders beliebt sind die extra nativen Olivenöle, die direkt vom Erzeuger nach Bremen importiert werden und von der 250 ml-Flasche bis zum 5 Liter-Kanister in unterschiedlichen Größen erhältlich sind.

Die aktuellen Favoriten der Atlas Food Handels GmbH sind das BIO Orino Olivenöl (Ostkreta), BIO Nostalgia Olivenöl (Region Patras), GR Estate Kalamata Olivenöl, Buteli Olivenöl (Korfu) und das Belessi Olivenöl (Nordöstlicher Peloponnes).

Mehr Infos unter www.atlasfood-bremen.de



Rioniart.

RESTAURANT
EVENT | VENUE



Georgische Küche und Wein
Dinner & Dance
Restaurant | Eventlocation | Catering
An der Weide 27, Bremen
Jetzt Tisch reservieren: Instagram @rioniart.restaurant



Winterzauber für zu Hause

Für festliche Stimmung in der kalten Jahreszeit

Ob auf dem Weihnachtsmarkt oder bei einem gemütlichen Abend zuhause, der Premium Glühwein Rosi Glüh bringt herrliche Vorfreude und wohltuende Wärme an kalten, dunklen Tagen.

Hergestellt in der traditionsreichen Bremer Überseestadt, hat Rosi Glüh bereits die Herzen der Norddeutschen erobert und ist nun auf vielen Weihnachtsmärkten in ganz Deutschland vertreten. Diese exquisite Kombination aus hochwertigen spanischen Weinen, verfeinert mit natürlichen Aromen, sorgt für einen aromatischen, würzigen und fruchtigen Geschmack. Rosi Glüh bringt festliche Wärme in jede Tasse!



Foto: Rosi Glüh

Erhältlich unter anderem bei „Made in Bremen“, „Piekfeine Brände“ in der Überseestadt und weiteren ausgewählten Einzelhändler:innen.
Weitere Infos: www.rosiglueh.de

Stilvolle Weihnachtsfeiern im Parkhotel

Exklusive Angebote mit Buffet oder Drei-Gänge-Menü im festlichen Rahmen für Gruppen ab 20 Personen



Fotos: Parkhotel Bremen

Ob mit der Familie, Freunden, Bekannten oder den Kollegen – das Parkhotel Bremen direkt im Bürgerpark bietet mit seinen stillvollen Räumlichkeiten den perfekten Rahmen, um das Jahr mit einer festlichen Weihnachtsfeier in einer einzigartigen Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Ab einer Gruppengröße von 20 Personen erwartet die Gäste eine weihnachtliche Tischdekoration mit einem festlichen Angebot inklusive einem Begrüßungssekt und einem winterlichen Buffet oder einem erlesenen Drei-Gänge-Menü nach Wahl des Küchenchefs. Passend dazu gibt es eine Getränkepauschale über sechs Stunden für

Bier, Wein, Softgetränke, Kaffeespezialitäten und Tee.

Der Preis für das festliche Angebot beträgt pro Person 145 Euro. (SM)

Weitere Infos unter: www.hommage-hotels.com/parkhotel-bremen.de, Reservierungen per E-Mail an: bankett.bremen@hommage-hotels.com

Desinnliche Momente
IM PARKHOTEL BREMEN

Erleben Sie eine erholsame Weihnachtszeit voller Gaumenfreuden im Parkhotel Bremen. Ob bei einem gemütlichen Adventsbrunch oder einem eleganten Festmenü – lassen Sie sich von der Magie der Jahreszeit und dem stilvollen Ambiente unseres Hauses verzaubern.

WHERE MOMENTS MAKE MEMORIES

HOMMAGE
LUXURY HOTELS COLLECTION

PARK RESTAURANT
BREMEN

PARKHOTEL
BREMEN

SEIT 1872

Im Bürgerpark | 28209 Bremen | Deutschland
www.hommage-hotels.com/parkhotel-bremen

AUSGEBUDDELT UND AUFGETISCHT

Einfach mal stehenlassen

Ein penibel aufgeräumter Balkon bietet Vögeln, Bienen, Käfern und anderen kleinen Lebewesen nur wenig. Daher gilt auch im Herbst: Weniger ist mehr.

Der Herbst ist endgültig im Balkongarten angekommen. Die letzten Tomaten sind geerntet. Die spät erblühten Sonnenblumen haben ihre gelben Blütenblätter fallengelassen. Und auch die Blätter vom kleinen Birnbaum segeln nun zur Erde. Unter dem bunt gefärbten Laub herrscht noch eifriges Treiben. Asse, Marienkäfer und kleine Kompostwürmer kann ich dort zum Beispiel entdecken, aber auch Spinnen und ab und zu sogar kleine Gehäuseschnecken.



Foto: Pixabay

Manche Tiere sind so klein, dass ich sie mit bloßem Auge kaum erkennen kann. Sie alle haben in den vergangenen Monaten auf dem Balkon Nahrung und einen Platz zum Schlafen sowie für ihren Nachwuchs gefunden. Für viele ist er ihr Zuhause.

Und das soll auch in der kalten Jahreszeit so bleiben. Gerade jetzt fände ich es besonders fies, ihnen das Dach über dem Kopf wegzureißen und ihren Teller leerzuräumen. Sprich: auf dem Balkon noch mal so richtig klar Schiff zu machen. Stattdessen lasse ich vertrocknete Stängel samt Samenständen stehen und sammle Laub, Blütenblätter und Samenhüllen vorsichtig ein, wenn sie auf den Weg gefallen sind. Nur was krank ist, wird entsorgt. Mit den gesunden Pflanzenresten mulche ich blanke Erde und fülle sie in leere Kübel und Kisten. So werden daraus Überwinterungsquartiere und Vorratskammern für die tierischen Gäste.

All das spart nicht nur Arbeit, sondern bringt auch Vorteile. Der Balkon bleibt nicht kahl, sondern entwickelt in der kalten Jahreszeit einen ganz eigenen Charme – spätestens, wenn Schnee und Eis pittoreske Landschaften entstehen lassen. Und ich weiß, dass ich in der kommenden Saison von der tierischen Unterstützung profitieren werde. Etwa von den Kleinstlebewesen, die das organische Material zu wertvollem Kompost verarbeiten. Von den Meisen, die nebenbei schon die Aussaat erledigen, wenn beim Picken der Samen aus den vertrockneten Sonnenblumen etwas daneben geht. Und von den Marienkäfern, die nach der Winterruhe eifrig auf Blattlausjagd gehen werden.

Kurzum: Es ist eine Win-Win-Situation, bei der ich dennoch gefühlt das größere Los gezogen habe.



Melanie Öhlenbach schreibt als ausgebildete Journalistin und Buchautorin am liebsten über die Themen Balkongärtner und Nachhaltigkeit. Nebenbei unterrichtet sie als Dozentin unter anderem an der Bremer Volkshochschule.

Kilometerstark

Im Test: Plug-in-Hybrid des Cupra Sportstourer



Foto: WS

Die Diskussion um das Verbrenner-Aus lässt die Plug-in-Hybride erneut in den Mittelpunkt rücken. Verunsicherte Käufer entscheiden sich zunehmend für Hybrid-Pkw, deren aktuelle Modelle mit erstaunlichen elektrischen Reichweiten glänzen. So auch der aktuelle Cupra Leon Sportstourer. Er bringt es auf rund 150 Kilometer in der Stadt – und das ist eine Ansage. Der sportliche Leon begeistert mit seinem Zwitterantrieb, seinem herausragenden Fahrwerk, mit einer Menge Fahrspaß und auch mit seiner überaus praktischen Seite. Er positioniert sich als zukunftssichere Alternative zum sparsamen Diesel. Doch eine Reduzierung auf das Äußere würde dem Kompakt-Kombi nicht gerecht. Das merkt man bereits beim Öffnen der stylisch angeschrägten Heckklappe, die einen stattlichen Laderaum freigibt. Mit gut nutzbaren 500 bis 1500 Litern Volumen holt sich der Leon auch unter anspruchsvollen Transporteuren Sympathiepunkte.

Das hätte man im Heck des windschnittigen Spaniers nicht vermutet. Der erfolgreiche Seat-Ableger Cupra kombinierte einen 177 PS starken 1,5 Liter Benziner mit einem 85 kW (117 PS) entwickelnden Elektromotor. Die sich daraus ergebende Systemleistung von 272 PS garantiert das sportliche Temperament des Cupra in der VZ-Extreme-Ausstattung. Mit einem Verbrauch von rund sechs Litern zeigt sich der Kombi schon im Benzinbetrieb sparsam. Im Hybrid-Modus geht der Verbrauch weiter runter. Möchte man beispielsweise im städtischen Bereich rein elektrisch fahren, wählt man auf der Anfahrt den Erhalt-Modus für die Batterie. Bei entspannter Fahrweise rollt der Cupra auf Landstraße und Autobahn etwa 100 Kilometer weit im Elektro-Modus. Da hilft auch die justierbare Rekuperation gewaltig. Im städtischen Betrieb sind sogar bis zu 150 Kilometer erreichbar. Damit ist dieser Plug-in-Kombi das ideale Fahrzeug für Besitzer einer Wall-Box und einer Lademöglichkeit beispielsweise auf dem Firmenparkplatz. An Schnellladestationen dauert das Laden gerade mal 20 Minuten, die Zeit einer Kaffeepause.

Beim aktuellen Cupra Sportstourer sind die Veränderungen in den Bereichen Sicherheit (zeitgemäße Assistenzsysteme), Funktionalität und Komfort schon nach den ersten Fahrerindrücken fühlbar. Mit Funktionen wie der automatischen Distanzregelung (ACC) mit vorausschauender Geschwindigkeitsregelung, dem Notfallassistenten 3.0, Travel Assist sowie Tot-Winkel- und Ausparkassistent ist dieser Cupra Leon der bisher sicherste Seat. Der 272 PS starke Kombi kostet mit dem serienmäßigen Sechs-Gang-DSG ab 51.200 Euro.

Fazit: Die Cupra-Version des Leon Sportstourers bringt den Fahrspaß auf eine neue Ebene. Das mutige Design begeistert, das hervorragende Fahrwerk und die Sparsamkeit des Zwitterantriebs überzeugen. (WS)

Nützliches Laub

Blätterhaufen schützen Wildtiere und Natur

Derzeit stapeln sich wieder unzählige Laubhaufen in der Hansestadt. Doch Laub muss nicht entsorgt werden – es kann im Garten wertvolle Dienste leisten. Dorothee Meier vom Naturschutzbund (NABU) Bremen empfiehlt, Blätterhaufen unter Gehölze oder auf Beete zu verteilen, auf den Kompost zu geben oder als Haufen in einer ruhigen Ecke abzulegen. Solche Laubhaufen bieten Winterquartiere für Erdkröten, Spitzmäuse, Insekten und Igel. Damit letztere darin überwintern können, sollte der Haufen groß, gut geschützt und mit Steinen am Grund gegen Feuchtigkeit gesichert sein. Reisig und kleine Zweige erhöhen die Isolierwirkung, da sie Luftpolster schaffen.

Auch unter Gehölzen bildet Laub eine Schutzschicht, in der Insekten und Kleintiere überwintern. Regenwürmer bleiben in den oberen Bodenschichten, wo sie Vögeln als Nahrung dienen. Laufkäfer und Schmetterlingspuppen nutzen das Laub ebenfalls als Winterquartier. Laubbläser und Mähroboter gefährden jedoch viele Tiere. Stattdessen sollten Besen und Rechen verwendet werden.

Im Frühling wird das Laub zu Humus, der Wasser speichert und Nährstoffe liefert. Wildsträucher, die im Herbst gepflanzt werden können, fördern die Humusbildung und bieten Nahrung für Tiere. (SM)



Foto: NABU

Strom aus Bremen

swb mit neuem Ökostromprodukt am Markt

Der Bremer Energiedienstleister swb bietet mit „swb Strom von hier“ ein neues Produkt an, das lokal in Bremen erzeugt wird. Wie alle swb-Stromprodukte ist auch dieses ein Ökostroman-gebot. Kund:innen können ihren Strom direkt vom Erzeuger beziehen. Dadurch rückt die regionale Herkunft in den Fokus. Der Strom stammt aus dem Müllheizkraftwerk in Bremen-Findorff und dem Mittelkalorik-Kraftwerk am Hafen. Beide nutzen Abfälle mit einem 50-prozentigen biogenen Anteil, darunter Kaffeeröst-Rückstände, Holzreste und Sperrmüll. Dieser Anteil wird CO₂-neutral bilanziert und zählt zu den erneuerbaren Energien.

Seit Januar 2025 liefert swb ausschließlich Ökostrom für Haushalte und Gewerbe ohne Aufpreis. Die Umstellung auf Ökostrom ist Teil des Klimaneutralitätsziels bis 2035. Weitere Maßnahmen sind der Ausbau des Fernwärmennetzes und die Inbetriebnahme einer Fernwärmeleitung. (SM)

Weitere Infos: www.swb.de

Top Angebote in Bremen u. UMZU !

Horn Mühlenviertel gepfl. 3 Zi. Wohnung 117m ² inkl. gr. Balkon u. Loggia GEG, V, 124 kWh, Gas, Bj. 1978, Kl. D, Tiefgrg. Stellpl., sehen & wohlfühlen	359.000 €
Schwachhausen gepflegtes 3 FH in bester Lage W/N 351/358m ² GEG, B, 183,9 kWh, Öl, Bj. 1958, Kl. F, idyllischer Garten	819.000 €
Oyten schmuckes EFH 125/404 m ² , Do. Grg, überdachte Terrasse, pflegeleichter Garten, GEG, V, 105,6 kWh, Gas, Bj. 1991, Kl. D renovieren Sie nach Ihren Wünschen...	339.000 €

Stuhr WIE NEU! Walmdachbung. 183/1458 m ² . energetisch saniert /modernisiert zzgl. Teilkeller + 63 m ² Ausbaureserve im DG, 3 Garagen, div. Extras GEG, B, 44,4 kWh, LWWP, Bj. 1965, Kl. A, gepfl. Garten mit POOL sehen & einziehen	799.000 €
---	-----------

BASSE 28277 Bremen • Tel. 0421 - 614421
Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293
info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

↑ Bauerland 6, 28259 Bremen

58 00 19



Siegfried Buhl

Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik
Reifenwechsel m. Einlagerung • TÜV und AU
Unfallreparatur • Abholservice • Glasreparatur
Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücke ohne Lack

IN LILIENTHAL UND UMZU FÜR SIE DA!

- Professionelle Zahncleaning
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Kariesbehandlung ohne Bohren
- Implantate mit 3D-Planung (DVT)
- CEREC-Zahnersatz ohne Abformung

LAACK
Ihr Zahnarzt in Lilienthal



Hauptstraße 67 | 28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04 | www.zahnarztlack.de



Rainer und Padreic Köne

Über 50 Jahre
Dienst am Kunden!
40 Jahre Meisterbetrieb

Markisen • Rolladen • Insektenschutz • Garagen-Rolltore

KÖNE
ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

Findorffstr. 40 – 42
28215 Bremen
37 18 37
www.koene.de

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

Für Kids und Eltern

Deine Freunde geben Zusatzkonzert im Pier 2



Foto: Michi Schunck

Unter dem Motto „Alle in die Halle“ läuten Deine Freunde singend und tanzend das Jahresende ein und feiern mit dem Publikum zu coolen Hip-Hop-Klängen und ohrwurmverdächtigen Pop-songs. Aufgrund der großen Nachfrage geben sie in Bremen ein Zusatzkonzert, sodass es nun erneut die Chance gibt, Tickets für die Show zu ergattern. Die drei Hamburger Florian Sump, Lukas Nimscheck und Markus Pauli wollen dann ihren kleinen und großen Gästen zeigen, dass Kindermusik richtig fetzt. (SM)

Freitag, 19. Dezember, 17.30 Uhr, Pier 2



VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Was stimmt? Irrtümer im Steuerrecht

Di., 4. November 2025, 18 – 19.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



Arbeitnehmerkammer
Bremen



Foto: Jörg Landsberg

Nicht nur Frauensache

„Läuft bei mir“: Ein Stück über die Periode im Theater Bremen für Kinder ab zehn Jahren

Einerseits steht die Menstruation für einen der mächtigsten Fähigkeiten überhaupt: die Fruchtbarkeit. Andererseits ranken sich allerhand Mythen und Missverständnisse um das Thema. Das Theaterstück „Läuft bei mir“ widmet sich der monatlichen Blutung auf humorvolle und ehrliche Weise. Ziel ist es, die noch immer mit Scham behaftete Thematik zu normalisieren. Ausgangspunkt ist das Sachbuch „Rot ist doch schön“ von Lucia Zamolo. Regie führen Saskia Scheffel und Emily Masch. Im Gespräch geben sie einen Vorgeschmack auf das Bühnenstück für Kinder ab zehn Jahren.

Wovon handelt das Stück?

Saskia Scheffel: Das Stück behandelt den Umgang mit der ersten Periode und die Vorbereitung darauf. Es setzt sich mit Mythen und Missverständnissen auseinander, die sich um das Thema ranken. Es betont, dass Menstruation nicht nur Frauensache ist. Auch nicht-binäre Personen und Transmänner menstruieren, und es ist wichtig, dass alle darüber Bescheid wissen.

Wie haben Sie die Inhalte des Sachbilderbuchs „Rot ist doch schön“ von Lucia Zamolo im Stück umgesetzt, und welche neuen Elemente haben Sie hinzugefügt?

Emily Masch: Wir haben das Buch durchgearbeitet und Gedanken in Aufgabenstellungen übersetzt. Zu jeder Seite des Buches gibt es eine Improvisations- oder Schreibaufgabe, die mit dem Ensemble erarbeitet wurde. Das Stück enthält sowohl direkte Texte aus dem Buch als auch improvisierte und körperliche Übersetzungen in Bilder.

Warum ist eine offene Diskussion wichtig?

Scheffel: Eine offene Diskussion fördert Entspanntheit und Normalität im Umgang mit der Periode. Dadurch können Mythen und Tabus abgebaut werden, was zu einem besseren Verständnis und einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung führt.

An welches Publikum richten Sie sich mit diesem Stück?

Masch: Das Stück richtet sich an Kinder ab zehn Jahren, insbesondere an diejenigen, die kurz vor oder in der Pubertät stehen.

Wie haben Sie die Balance zwischen informativen Inhalten und unterhaltsamer Darstellung gefunden?

Scheffel: Blut ist in vielen Medien präsent, aber Menstruationsblut wird oft als schlimmer empfunden. Das Stück nutzt Humor, um das Thema mit Leichtigkeit zu behandeln und eine Ermächtigung zu ermöglichen. Es wird eine direkte Sprache verwendet, um das Thema nicht zu verschleiern. (SM)

Premiere: Samstag, 22. November, 19 Uhr, Theater am Goetheplatz/Brauhaußkeller. Infos und Tickets: www.theaterbremen.de

Ihr RABATTCODE:
BREMEN26

Jetzt online zugreifen auf
www.gutscheinbuch.de

VMG mbH, Niedesheimer Str. 18, 67547 Worms

Traumhaftes Pferdespektakel

CAVALLUNA gastiert mit neuer Show „Tor zur Anderswelt“ am Jahresende in der ÖVB-Arena

Am Wochenende vor dem Jahreswechsel präsentiert CAVALLUNA in der ÖVB-Arena eine neue Show, die das Publikum in geheimnisvolle Welten entführt und eine fantastische Geschichte erzählt. Das Publikum darf sich dabei auf beeindruckende Showeffekte, mitreißende Choreografien und 56 Pferde freuen. Jung und Alt werden für zwei Stunden von überirdischen Wesen und einem Abenteuer verzaubert.

In „Tor zur Anderswelt“ wird die Geschichte der jungen Zauberin Meerin erzählt. Sie hat die Fähigkeit, ihre Zeichnungen Wirklichkeit werden zu lassen. Ihr Schicksal ändert sich, als sie aus ihrem Dorf verbannt wird und sich auf eine Reise in eine fremde Welt begibt. Dort gerät sie in die Fänge eines Hexenmeisters, der sie für seine Zwecke nutzen will. Meerin muss gegen dunkle Mächte und ihre inneren Schatten kämpfen, um ihre Magie zurückzugewinnen. Die Grenzen zwischen Gut und Böse beginnen zu verschwimmen. Wird Meerin das Schicksal wenden können?



Foto: ©CAVALLUNA

„CAVALLUNA – Tor zur Anderswelt“ ist mehr als eine Pferdeshow. Sie bietet eine fesselnde Geschichte, Musik und ein beeindruckendes Bühnenbild. Ein internationales Tanzensemble ergänzt die Schaubilder der Pferde und Reiter aus Europa. Mit dabei sind Lusitanos aus Portugal und Miniponys von der Insel Ischia. Eine Ungarische Post,

Trickreiten und Freiheitsdressuren runden das Programm ab. Bekannte Künstler wie Bartolo Messina und Kenzie Dysli sowie das Nachwuchstalent Rudj Bellini aus Italien beeindrucken das Publikum. (SM)

Samstag und Sonntag, 27. und 28. Dezember, verschiedene Uhrzeiten, ÖVB-Arena

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

**TOR ZUR
ANDERSWELT**

27.-28.12.25 Bremen
ÖVB-Arena

RTL PferdeCo CAVALLO e.horses Pferd & Reiter WESER-KURIER

www.cavalluna.com

KONZERTTIPPS**Bülent Ceylan**

Comedy

Sa., 1. Nov., 20 Uhr, Metropol Theater

Reinhold Messner

Live-Foto- und Filmshow

Sa., 1. November, 20 Uhr, Glocke

Carolyn Wonderland

Foto: Mary Bruton

Singer-Songwriterin

Mi., 5. November, 20 Uhr, Schlachthof

Martin Sonneborn

Multimediaspektakel

Fr., 7. November, 20 Uhr, Schlachthof

SWR-Bigband & Max Mutzke

Soul & Hip-Hop

Sa., 8. Nov., 20 Uhr, Metropol Theater

Von Wegen Lisbeth

Indie-Pop

So., 9. November, 19 Uhr, Modernes

Liedfett

Foto: FR

Deutsch-Pop

Fr., 14. November, 20 Uhr, Schlachthof

Somebody's Child

Indie-Pop

So., 16. Nov., 19 Uhr, Tower

Sarah Bosetti

Kabarett

Mi., 26. Nov., 19.30 Uhr, Schlachthof

Extrabreit

Neue Deutsche Welle

Sa., 29. November, 19 Uhr, Modernes



Foto: Soulkitchen

„Das ist Rock'n'Roll in Teilzeit“

Im Interview mit Salut-Salon-Gründerin und Geigerin Angelika Bachmann

Das Frauenquartett Salut Salon feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen – ein bemerkenswerter Meilenstein in der Welt der klassischen Musik. Gegründet in Hamburg, vereint das Ensemble nicht nur musikalische Virtuosität, sondern auch kulturelle Vielfalt und steht für Konzertformate, die Genres sprengen. Angelika Bachmann, Gründungsmitglied und Geigerin des Quartetts, spricht im Interview über das Geheimnis ihrer Beständigkeit, die Bedeutung von Vielfalt und das Programm der Tournee „Weihnachten mit Salut Salon“, die sie im Dezember zu einem Konzert in die Glocke führt.

20 Jahre Salut Salon – Frau Bachmann, als Gründungsmitglied blicken Sie auf zwei Jahrzehnte zurück. Was ist das Erfolgsrezept für die Beständigkeit des Quartetts?

Ich glaube, das liegt an unserer besonderen Struktur. Wir sind ein Quartett aus zehn Frauen, die sich vier Instrumente teilen. Als die erste von uns schwanger wurde, haben wir uns überlegt, wie wir das zusammen wuppen wollen. Wir sind eng befreundet und konnten uns nicht vorstellen, dass jemand gehen muss. Seitdem machen wir Timesharing – es spielt immer diejenige, die gerade nicht im Kreissaal liegt oder zu Hause auch mal den Mann etwas entlasten möchte.

Das klingt sehr fortschrittlich ...

Das ist Rock'n'Roll in Teilzeit (lacht). Und das macht total Spaß: Tourleben trotz Familie. Und anders herum. Wir proben deshalb natürlich unglaublich viel, in allen Konstellationen. Demnächst steht unsere China-Tournee an – mit allen Moderationen auf Chinesisch.

Wie organisiert sich ein Ensemble von zehn Frauen, um gemeinsam zu proben?

Für unser Weihnachtsprogramm haben wir gerade zu fünf bei mir zu Hause geprobt. Total gemütlich: In den See springen, zusammen kochen, zehn Stunden proben.

Bringen die verschiedenen kulturellen Hintergründe der Mitglieder neue Einflüsse ins Quartett?

Total! Wir haben Wurzeln in über zehn Ländern, unsere Pianistin Kristiina spricht allein acht Sprachen, wir stammen aus völlig verschiedenen Hintergründen und touren damit regelmäßig gemeinsam durch neue Kulturen. Das prägt uns sehr, und es bewegt uns auch emotional. Die Familie unserer Geigerin Alvina, die auch in Bremen spielt, lebt noch in der Ukraine.

Ist die Base immer noch Hamburg?

Hamburg ist unser Gründungsort und auch der Ort, an den ich persönlich immer wieder zurückkehre. Aber wir sind überall zu Hause: Unsere Cellistin Joke lebt in Bremen, unsere Geigerin Rose in Rom – die Base ist immer da, wo wir gerade sind.

Ihr Weihnachtsprogramm verspricht eine Mischung aus Klassik, Chanson und Filmmusik.**Wie wählen Sie die Stücke aus?**

Das Wort „Genre“ habe ich noch nie verstanden. Wir spielen immer die Stücke, in die wir uns verliebt haben. Die uns berühren, zum Weinen oder auch zum Lachen bringen.

Gibt es ein Stück aus dem Programm, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Astor Piazzolas „Road to Bethlehem“ hat mich überrascht und ergriffen – ein sehnuchtsvoller Tango Nuevo mit einer fast adventlichen Stimmung. (KW)

Donnerstag, 11. Dezember, 20 Uhr, Glocke

„Schluss jetzt!“

Florian Schroeders satirischer Jahresrückblick



Foto: FR

Florian Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Wie kein Zweiter kombiniert er die messerscharfe Beobachtungsgabe des Komikers mit der analytischen Schärfe des Philosophen. Seine Themen reichen von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß – immer mit dem Ziel, zum Nachdenken anzuregen. (SM)

Mittwoch, 14. Januar, 20 Uhr, Bürgerhaus Vegesack



VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de

TOP-EVENTS

Brass Band Berlin

Neujahrskonzert - Spass mir Brass

Samstag, 3. Januar 2026, 20 Uhr

Die Glocke Bremen



nordwest-ticket.de



Nordwest
TICKET

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Der erste Eindruck zählt – Bewerbungstipps für Anschreiben und Lebenslauf

Dienstag, 18. November 2025,
17–19.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Eine Hommage an den Grandseigneur

„Die Udo Jürgens Story“ mit Benesch und Parker

Am 21. Dezember 2025 jährt sich Udo Jürgens Todestag zum elften Mal. „Die Udo Jürgens Story – sein Leben, seine Liebe, seine Musik“ feiert den unvergessenen Entertainer. Denn die Begeisterung für seine Lieder, seine Melodien, seine Texte und auch für seine Persönlichkeit ist ungebrochen.

„Die Udo Jürgens Story“ ist eine einfühlsame und unterhaltsame Hommage an den Grandseigneur der deutschen Unterhaltungsmusik. Die Film- und Theaterschauspielerin Gabriela Benesch und der bekannte Udo-Jürgens-Interpret Alex Parker führen ihre Gäste auf eine musikalische Zeitreise mit Hits wie: „Ich war noch niemals in New York“, „Griechischer Wein“, „Aber bitte mit Sahne“ und viele mehr. Das Duo sorgt unter der Regie von Erich Furrer für einen Abend voller Erinnerungen und Überraschungen und lässt das Herz jedes Udo-Jürgens-Fans höherschlagen. (SM)



Foto: Erich Furrer

Samstag, 22. November, 20 Uhr, Metropol Theater



Feuerwerk der Turnkunst VIVA - Tournee 2026

Mi., 21. Januar & Do., 22. Januar 2026
ÖVB-Arena Bremen

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Arbeiten im Rentenalter? Informationen zum (Steuer)- Recht

Mittwoch, 19. November 2025,
15.30 – 17.30 Uhr

AWO Bremen
Am Wall 179–180, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld – Infos für (werdende) Eltern

Di., 25. November 2025, 18 – 19.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



Geballte Podcast-Power

Neues Format im Universum Bremen

Im November veranstaltet das Universum Bremen erstmals ein Podcast-Festival. Acht wissenschaftliche Podcasts für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden live auf der Bühne präsentiert.

Den Auftakt macht am Freitag um 15 Uhr der Universum-Podcast „Wunder dich schlau“. Darin gehen Ausstellungsleiter Tobias Wolff und Bildungsleiterin Christine Schorr im Gespräch mit Peer Gahmert regelmäßig neugierigen Kinderfragen auf den Grund. Danach folgt der Kinderpodcast „Ole schaut hin“ um 17 Uhr. Zusammen mit dem Journalisten Bastian Klenke sucht die Eule Ole nach Antworten – und erklärt die Dinge so, dass sie wirklich jedes Kind versteht. Abends starten um 19 Uhr „Was bisher geschah“, ein Geschichtspodcast, und um 21 Uhr der True-Crime-Podcast „Verbrechen der Vergangenheit“.

Am Samstag beginnt das Programm um 15 Uhr mit „Klugschnabeln“, einem Podcast über Fakten und Fakes, gefolgt vom interaktiven Quiz „Weißt du's schon?“. Abends stehen um 19 Uhr „Cosmic Latte“ und um 21 Uhr der Klimapodcast „Jetzt mal ganz in Ruhe“ auf dem Programm. (SM)

Freitag und Samstag, 14. und 15. November, Universum Bremen.
Weitere Infos: www.universum-bremen.de/podcast-festival



Foto: Universum Bremen

30 Jahre Selig

Hamburger Band geht auf Jubiläumstour



Foto: FR

Die Hamburger Band Selig feiert ihr 30-jähriges Bestehen mit einer Herbsttour, die sie unter anderem auch nach Bremen führt. Gegründet wurde die Band 1993 in einer Hamburger Kneipe, wo sie ihren unverwechselbaren Stil aus Grunge, Rock und deutschen Texten entwickelte. Mit Songs wie „Ohne Dich“, „Wenn ich wollte“ und „Bruderlos“ prägte Selig eine ganze Generation und gilt als Wegbereiter des „German Grunge“. Nach einer längeren Pause fand die Band 2010 wieder zusammen. Die Jubiläumstour verbindet Vergangenheit und Zukunft und lädt Fans ein, die Musikgeschichte der Band zu feiern. (SM)

Montag, 1. Dezember, 20 Uhr, Schlachthof



VERLOSUNG

Wir verlosen 3×2 Tickets unter: www.stadtmagazin-bremen.de

80er- & 90er-Party

Flashback in der ÖVB-Arena

Ende November verwandelt sich die ÖVB-Arena in eine Zeitmaschine und bringt die 80er- und 90er-Jahre zurück in die Gegenwart. Maren Lutz von der ÖVB-Arena erklärt im Gespräch das Konzept hinter der Party.



Maren Lutz ist
Projektleiterin im
Team ÖVB-Arena.

Wie ist die Idee zur Party ent- standen?

Wir haben eine Party für die Altersstufe 35 bis 50 vermisst und uns nach viel Brainstorming die Frage gestellt: Warum machen wir nicht einfach selbst so

eine Party? Wegen der Folgeveranstaltung, Quotenfete, haben wir bereits ein Party Set-Up stehen, welches genutzt werden kann, bevor die Landmaschinen von der Decke gehangen werden und die Traktoren in die Halle fahren. Dass die Musik aus den 80er und 90er die beste Tanzmusik ist, muss hier wohl kaum erwähnt werden.

Mit Live-Acts von der Fun Factory und Fab Morvan (ehemals Milli Vanilli) sowie dem DJ-Set von Mola Adebisi versammeln sich große Stars der Eurodance-Ära in der ÖVB-Arena. Wie kam der Cast zustande?

Um die passenden Künstler zu buchen, wurden die Playlisten durchforstet und eine Liste erstellt, getreu dem Motto: Was gefällt uns, das wird bestimmt auch dem Publikum gefallen. Das Portfolio haben wir dann gemeinsam mit der Booking-Agentur erstellt

und für den 28. November angefragt. Nach einigen Gesprächen konnten wir die ersten Zusagen verbuchen und irgendwann war der Cast komplett.

Welche Reaktionen der Gäste erwarten und erhoffen Sie?

Wir freuen uns, wenn die 80er & 90er Party in Bremen angenommen wird, die ein oder andere Weihnachtsfeier bei uns gefeiert wird und wir bleibende Erinnerungen schaffen. Ist die Party ein Erfolg, gehen wir im nächsten Jahr mit der zweiten Auflage an den Start.

Welches modische Accessoire darf bei dieser Party nicht fehlen?

Wir freuen uns über alle Gäste, die die Veranstaltung besuchen, aber mit Accessoires in Neon-Farben ist man auf jeden Fall voll im Trend jener Zeit. Alles kann, nichts muss – alle dürfen so kommen, wie sie sich wohl fühlen. (KW)

Freitag, 28. November, 19 Uhr, ÖVB-Arena

VERLOSUNG

Wir verlosen ein Gruppenticket
für 5 Personen unter:
www.stadtmagazin-bremen.de



3. BREMER WEIHNACHTS-CIRCUS

BERNHARD PAUL'S CIRCUS-THEATER RONCALLI
Unter der Regie von Vivi Paul-Roncalli

BREMEN
17. DEZ ^{bis} 4. JAN
BÜRGERWEIDE

TICKETS

0421 / 365 19 129
WWW.RONCALLI.DE

WESER KURIER



Fotos: Grand Classic Ballet

„Wir erschaffen eine eigene Welt“

Grand Classic Ballet: Im Gespräch mit dem kreativen Kopf der Produktion, Konstantin Rain

Wenn Grand Classic Ballet auf Tour geht, trifft internationale Bühnenkunst auf gelebte Tradition, eigene Visionen auf weltbekannte Klassiker – und das alles unter der kreativen Leitung von Konstantin Rain, dem Produzenten und Initiator hinter dem Projekt. Im Interview spricht er über Weihnachtsmärkte in Bremen, selbst designete Kostüme, Gänsehautmomente und darüber, warum „Der Nussknacker“ auch in der TikTok-Zeit noch seinen festen Platz hat.

Ihre Kompanie vereint Tänzerinnen und Tänzer aus verschiedenen Ländern. Was macht Sie – trotz unterschiedlicher Sprachen und Kulturen – zu einem echten Team?

Obwohl wir ein internationales Ensemble sind, ist genau das unsere Stärke. Diese kulturelle Vielfalt macht jede Tournee zu einer spannenden Reise – nicht nur geografisch, sondern auch menschlich. Wenn wir nach Deutschland kommen, spüren wir, dass wir Teil einer Tradition sind, die weltweit bekannt ist – und die hier ihre Wurzeln hat: Schwanensee spielt nach der ursprünglichen Erzählung in Deutschland, und das Märchen vom Nussknacker stammt vom deutschen Dichter E.T.A. Hoffmann. Diese Werke genau hier zum Leben zu erwecken, ist für uns – und besonders für unsere jungen Künstlerinnen und Künstler – jedes Jahr aufs Neue etwas ganz Besonderes.

Seit drei Jahren kommen Sie regelmäßig nach Bremen. Was zieht Sie immer wieder in diese Stadt?

Bremen – klar, da denkt man sofort an die Bremer Stadtmusikanten. Und irgendwie fühlen wir uns auch ein bisschen wie sie: unterwegs, aus verschiedenen Ecken der Welt, aber mit einer gemeinsamen Mis-

sion – die Bühne. Bremen hat einfach diese besondere Stimmung zur Weihnachtszeit: überall Kultur, Geschichte, Weihnachtsmärkte. Manchmal schaffen wir es sogar, vor der Show kurz rauszugehen, ein bisschen Glühweinluft zu schnappen. Es ist schön, hier aufzutreten – nicht zu groß, nicht zu klein, genau richtig.

Sie entwerfen Ihre Kostüme und Bühnenbilder selbst. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Ja, wir entwerfen unsere Kostüme und Bühnenbilder tatsächlich selbst – weil wir wollen, dass das, was das Publikum sieht, wirklich unser Ausdruck ist. Es geht nicht nur um Tanz, sondern um eine ganze Fantasiewelt, die wir gemeinsam erschaffen – von der Musik bis zum letzten goldenen Paillettenknopf. Je mehr wir selbst gestalten, desto mehr fühlen wir uns mit dem Stück verbunden. Natürlich stehen wir auf den Schultern von Giganten wie Tschaikowsky oder Petipa. Aber wenn unsere eigene Handschrift durchschimmert, dann entsteht etwas ganz Besonderes.

Wenn das Publikum Ihren Ballettabend erlebt – was möchten Sie, dass es danach empfindet?

Wir wollen nicht mit Pathos erschlagen – sondern dass die Leute einen richtig guten Abend haben. Dass sie für zwei Stunden alles andere vergessen und in diese märchenhafte Welt abtauchen, wo Mäuse kämpfen, Zuckerfeen tanzen und Schneeflocken auf Spitze schweben. Alle sollen einen Lieblingsmoment finden oder eine Lieblingsfigur. Ich selbst begleite diese Tradition seit 15 Jahren – und ehrlich, ich erwische mich immer noch dabei, wie ich bei gewissen Szenen Gänsehaut kriege. Wenn das passiert, haben wir alles richtig gemacht.



Konstantin Rain ist kreativer Leiter, Produzent und Initiator des Grand Classic Ballet.

Warum glauben Sie, dass klassische Ballette wie „Der Nussknacker“ und „Schwanensee“ auch heute noch Menschen berühren – in einer Welt voller TikToks, Netflix und Reizüberflutung?

Weil es mehr ist als nur ein Ballett. Es ist ein Stück lebendige Tradition. Und Weihnachten ist vielleicht das letzte große Ritual unserer Zeit, das noch Platz für Stille, Familie und Magie lässt. In dieser Zeit suchen Menschen nach dem Guten, nach etwas, das wärmt – innerlich. Und genau das ist es, was Werke wie „Der Nussknacker“ oder „Schwanensee“ tun. Sie sind wie ein musikalisches Zuhause. Tschaikowskys Melodien, diese Geschichten, die voller Hoffnung und Schönheit stecken – sie gehören mittlerweile fast zur DNA der Winterzeit. Viele, die heute im Publikum sitzen, waren früher selbst als Kinder mit ihren Großeltern da. Und jetzt bringen sie ihre eigenen Kinder mit. Das ist kein Zufall. Es ist ein stiller Beweis dafür, dass Tradition – wenn sie von Herzen kommt – nicht alt wird, sondern immer wieder neu leuchtet. (SM)

*Weitere Infos, Termine und Tickets:
www.mc-ballet.de*



Die traditionelle Wintertournee



DER NUSSKNACKER

25.12.2025 | 19:00 Uhr
26.12.2025 | 14:00, 19:00 Uhr
27.12.2025 | 15:00 Uhr
28.12.2025 | 14:00, 19:00 Uhr

27.12.2025 | 20:00 Uhr

SCHWANENSEE

Bremen | Metropol Theater

grandclassicballet.com

reservix
die Ticketexperten

eventim

BE.entertained



Klangwelten im Sendesaal

Von jiddischen Evergreens bis Jazz aus Norwegen

Musik. Live. Erleben. Diese Begriffe stehen ebenso für den Sendesaal Bremen wie die Internationalität und der Abwechslungsreichtum seines Programms. Auch im November gastieren wieder Künstler:innen, Bands und Ensembles aus der ganzen Welt in Bremens lebendigem und akustisch herausragenden Musikort. Darunter sind „Jiddische Evergreens“



Foto: Thomas Berberich

mit Berliner Schnauze, vorgetragen von Sharon Brauner und den Toy Goys, stimmungsvolle Klangmalerei des schottischen Fergus McCreadie Jazz-Trios, deutschsprachiger Singer-Songwriter Pop des Duos Carolin No (Foto), Monteverdis Gesamtkunstwerk „il Ballo delle Ingrate“, gespielt vom Barockorchester der Hochschule für Künste, und der Auftritt des norwegischen Superstars des Jazz, Tord Gustavsen. Sie und viele weitere stehen für die Offenheit und Kreativität, mit der der Sendesaal eine Brücke zwischen Tradition und Moderne schlägt. (SM)

Weitere Infos: www.sendesaal-bremen.de

Farbenfroh und geistreich

Offene Ateliers im Zentrum für Kunst



Foto: Jana Witte

Im November finden wieder die Offenen Ateliers im Zentrum für Kunst statt. Die Gäste dürfen sich auf ein vielfältiges Programm aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Literatur, Performances und Musik freuen. Rund 40 Bildende Künstler:innen zeigen Einblicke in ihre Arbeit und präsentieren ihre Kunst. Ein Höhepunkt ist die begehbarer Installation IT'S PINK der Künstlerinnengruppe „material girls“, in dessen Rahmen der Autor Björn Vedder aus seinem Buch „ROSA – Vom Zauber einer Farbe“ liest. An den Abenden geht es weiter mit spannenden Konzerten und Theateraufführungen. (SM)

*Samstag, 15. November, 13 – 18 Uhr, und Sonntag, 16. November, 12 – 18 Uhr, Zentrum für Kunst im Tabakquartier.
Tickets für das Abendprogramm: www.nordwest-ticket.de
Programmübersicht: www.zentrum-fuer-kunst.de*

OFFENE ATELIER ZENTRUM FÜR KUNST
im Tabakquartier

Samstag, 15. November 13 bis 18 Uhr
Sonntag, 16. November 12 bis 18 Uhr
im Anschluss Konzerte und Theater

Kunst hautnah | Einblicke in die Prozesse
Ausstellungen | Lesungen | Performances |
Theater, Tanz und Musik | Kaffee & Kuchen

Programm unter:
www.zentrum-fuer-kunst.de


Der Senator für Kultur
Freie Hansestadt Bremen

Curtis Stigers live

Von der Küche auf die Bühne des Metropol Theaters



Foto: J. Schlenker

Singer-Songwriter und Saxofonist Curtis Stigers geht mit seinem neuen Album „Songs From My Kitchen Vol 1“ auf Tour. Inspiriert von seiner Livestream-Serie, die während der Coronapandemie entstand, begeistert er mit intimen Wohnzimmerkonzerten seit 2021 seine Fans. Das neue Album, das Ende März erscheint, vereint eigene Songs und Klassiker aus Pop und Blues. Live dürfen sich Fans auf humorvolle Anekdoten, persönliche Einblicke und seine unverwechselbare Stimme freuen. Mit Hits wie „I Wonder Why“ und neuen Songs verspricht die Tour ein besonderes Erlebnis. (SM)

Montag, 3. November, 20 Uhr, Metropol Theater

Mauerfall und Familienchaos

Humorvolle Vielfalt im Boulevardtheater

Das Boulevardtheater Bremen zeigt im November zwei außergewöhnliche Produktionen. Noch bis zum 15. November läuft das musikalische Schauspiel „Frei und grenzenlos“, das in das Berlin der späten 1980er-Jahre entführt und die bewegenden Geschichten hinter dem Mauerfall erzählt – mit Livemusik zeitgenössischer Interpreten aus Ost und West sowie emotionaler Tiefe.

Mit dem Stück bewies das Ensemble, das sonst eher für Komödien bekannt ist, dass es auch auf andere Weise zu beeindrucken weiß.

Kurz darauf folgt die Komödie „Die lieben Eltern“. Die französische Erfolgsgeschichte von Armelle und Emmanuel Patron, die zurzeit noch in Paris Triumphe feiert, zeigt auf humorvolle und tiefgründige Weise, wie ein Lottogewinn eine Familie ins Chaos stürzt. Das Stück beleuchtet dabei die Instabilität von Gefühlen und familiären Bindungen. Die Inszenierung von Marco Linke feiert am 20. November Premiere, am 19. November gibt es eine Preview – jeweils um 19.30 Uhr. (SM)

Spielzeiten und weitere Infos: www.boulevardtheater-bremen.de



Foto: Boulevardtheater

The advertisement features a large image of two performers: a woman in a white feathered outfit and top hat, and another woman in a pink sequined dress. A red circular button on the left says "Jetzt Tickets sichern!". The text "GOP. Varieté-Theater Bremen" is in the top right, and "BIG LOVE" is prominently displayed in large, glowing letters below it. The tagline "Grenzenloses Entertainment" and the performance dates "13. November 2025 bis 4. Januar 2026" are also present, along with the website "variete.de".

revue
www.revue-online.de

STEFANIE HEINZMANN
Cordes-Tour 2026

05.11.26 METROPOL THEATER

Die UDO JÜRGENS Story

22.11.25 BREMEN METROPOL THEATER

MAX GIESINGER
MENSCHEN TOUR 25
07.12.25
Bremen Pier2

HELMUT LOTTI goes CLASSIC

27.01.26 METROPOL THEATER

EINGENORDET
TOUR 2026
VERSENGOLD
21.03.26 PIER2

CAFÉ DEL MUNDO
GUITAREVOLUTION SYMPHONIC

28.03.26 METROPOL THEATER

PAWEŁ POPOLSKI
Polkamania

28.02.26 METROPOL THEATER

DE JEU SOMMERTOUR
OPEN AIR
06.08.26 SEEÜHNE BREMEN

BOSSE

12 MAI 2026
BREMEN
PIER 2

Tickets unter [eventim.de](#), und an allen bekannten VVK-Stellen und unter der Hotline 01806 - 570070 (0,20€/Anruf inkl. MWSt. aus allen dt. Netzen) erhältlich.

Eine Jahrhundertstimme

Der belgische Star-Tenor Helmut Lotti geht auf Jubiläumstour

Helmut Lotti kehrt im Januar 2026 mit seiner „30th Anniversary Edition“ von „Helmut Lotti Goes Classic“ auf die deutschen Bühnen zurück. Begleitet vom Golden Symphonic Orchestra präsentiert der belgische Star-Tenor seine Klassiker in neuem Glanz. Seit seinem internationalen Durchbruch mit dem Album „Helmut Lotti Goes Classic“ (1995) begeistert der mehrsprachige Sänger aus Gent ein Millionenpublikum rund um den Globus. Ob Pop, Jazz, Soul, afrikanische Rhythmen, lateinamerikanische Klassiker oder gar Metal – Helmut Lotti bewegt sich mühelos zwischen den musikalischen Welten. Über zwei Millionen verkaufte Tonträger, zahlreiche Platin- und Gold-Auszeichnungen sowie gefeierte, internationale Tourneen sprechen für sich. (SM)

Dienstag, 27. Januar 2026, 20 Uhr, Metropol Theater



Foto: FR

Musik, die bewegt

Max Giesinger: „Menschen“-Tour

Max Giesinger geht mit seinem neuen, mittlerweile fünften Album auf große Tour und macht Halt in Bremen. Nach dem Jubiläum seines Debüt-Longplayers „Laufen Lernen“ und den gefeierten „Night Of The Proms“-Shows leitet die Single „Menschen“ die nächste Phase seiner Karriere ein. Die aktuellen Songs verbinden tiefgehende Texte mit neuen Sounds. Die Tour verspricht außerdem ein intensives Konzert-erlebnis – ein musikalischer Roadtrip voller Emotionen. (KW)

Sonntag, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Pier 2



Foto: FR

Der King ist zurück

Hommage an Elvis Presley

„ELVIS – Das Musical“, die weltweit erfolgreichste Musical-Biografie über den „King“, ist gespickt mit all den großen Hits von Elvis Presley und eine einzigartige Zeitreise durch das Leben der Rock'n'Roll-Ikone. Seinen internationalen Durchbruch schaffte er 1956 mit der Single „Heartbreak Hotel“ und seiner ersten LP „Elvis Presley“. 70 Jahre später bringt die Erfolgs-Produktion Elvis zurück auf die Bühne und geht 2026 erneut auf große Tournee. (SM)

Donnerstag, 5. März 2026, 20 Uhr, Metropol Theater



Foto: Andreas Friese

Eine Weihnachtsgeschichte

Klassiker von Charles Dickens in der Glocke



Foto: Stefan Nimmegern

Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte, die sozialkritische Erzählung über den Geizhals Ebenezer Scrooge, begeistert seit mehr als einem Jahrhundert. Regisseur und Produzent Martin Mühlleis präsentiert kurz vor Weihnachten gemeinsam mit den Schauspielern Samuel Finzi und Herbert Knaup sowie dem Komponisten Libor Síma eine musikalische Interpretation des Klassikers. Die Inszenierung erinnert an alte Schwarzweißfilme und kombiniert Musik und Lichtregie, während der literarische Text im Mittelpunkt bleibt und die zeitlose Botschaft von Nächstenliebe und Empathie betont.

Das Publikum erwartet einen Adventsabend, der durch die Interpretation von Finzi und Knaup sowie die mitreißende Bühnenmusik den typisch britischen Humor auf berührende Weise zum Leben erweckt. (SM)

Sonntag, 21. Dezember, 18 Uhr, Glocke

„Sing Halleluja!“

The Golden Voices of Gospel in der Glocke



Foto: René van der Voorden

Die Golden Voices of Gospel laden zu einem besonderen musikalischen Erlebnis in die Glocke ein. Mit einem Repertoire, das von traditionellen Spirituals und Gospels bis hin zu modernen Interpretationen reicht, nehmen sie ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Geschichte dieser ausdrucksstarken Musikrichtung. Bekannte Lieder wie „Oh When The Saints“, „Swing Low Sweet Chariot“ und „O Happy Day“ treffen auf neue Arrangements, die die Vielfalt und Lebendigkeit der Gospelmusik unterstreichen. Mit ihrem neuen Album „Hallelujah“ erweitern die Sänger:innen ihr Klangspektrum und verbinden erstmals Gospel mit Elementen des deutschsprachigen Schlagers und weihnachtlichen Klassikern. (SM)

Freitag, 26. Dezember, 20 Uhr, Glocke



WESER KURIER

TICKETS: WWW.COFO.DE

cofo ENTERTAINMENT



IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Rechtsirrtümer im Arbeitsleben

Dienstag, 2. Dezember 2025,
18 – 19.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



Arbeitnehmerkammer
Bremen

KOOPMANN CONCERTS & PROMOTION

JETZT TICKETS SICHERN!

Koopmann-Concerts.de
Tickets unter eventim.de, 0421 353637 oder an allen
bekannten Vorverkaufsstellen!

LACHEN GARANTIERT!
Die NEUE
Heinz Erhardt REVUE
Die besten Blödeleien, Gedichte & Lieder!
Patrick L. Schmitz & Ensemble
08.01.26
BREMEN
Do 20 Uhr | Glocke

CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS mit Leinwand-Animationen
THE BEST OF HANS ZIMMER IN CONCERT
Inception, Gladiator, Da Vinci Code u.v.m.
17.01.26
BREMEN
Sa 20 Uhr | Glocke

DER HERR DER RINGE & DER HOBBIT Das Konzert
Großes Orchester, Solisten & Chor
18.01.26
BREMEN
So 19 Uhr | Glocke

Mit Italiens Star-Tenor **CRISTIAN LANZA**
DIE GROSSE VERDI GALA
11.02.26
BREMEN
Mi 20 Uhr | Glocke

ROYAL CLASSICAL BALLET presents
Schwanensee
Ballett auf allerhöchstem Niveau!
23.02.26
BREMEN | Mo 20 Uhr | Metropol Theater

TOUR 25/26
12 THE TENORS SONGS OF ETERNITY
Großes Orchester, Solisten & Chor
25.02.26
BREMEN
Mi 20 Uhr | Glocke

GAME OF THRONES & HOUSE OF THE DRAGON DAS KONZERT
04.03.26
BREMEN
Mi 20 Uhr | Glocke

Original London Production
Star-Solisten, Tänzer & Band
BEST of famous MUSICALS
MOULIN ROUGE
MAMMA MIA
PHANTOM DER OPER
WICKED u.v.m.
08.03.26
BREMEN
So 19 Uhr | Glocke

Magical Dreams MUSIK-SHOW AUF EIS
MIT DEN HIGHLIGHTS AUS
Wicked, Vaiana, Wednesday (Netflix-Serie), Cinderella, Tarzan, u.v.m.
28.04.26
BREMEN
Di 19 Uhr | Glocke

TICKETS: www.highlight-concerts.de
& an allen bekannten VVK-Stellen.

eventim

Magie der Musicals

Best-of der größten Produktionen in der Glocke

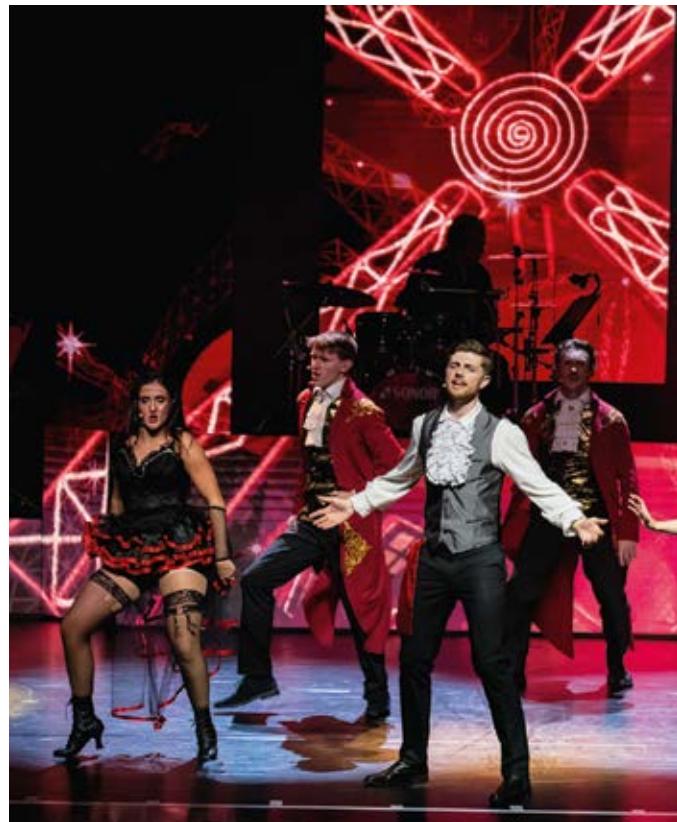


Foto: Pavel Pass

Anfang März 2026 verwandelt sich die Glocke in ein funkelndes Musical-Mekka. Mit der Londoner Produktion „Best of famous Musicals“ steht ein Abend auf der Bühne bevor, der Musical-Herzen höherschlagen lässt – energiegeladen, emotional und voller unvergesslicher Melodien.

Unter der künstlerischen Leitung von Karl Davies und der musikalischen Führung des britischen Dirigenten Stephen Ellery vereint diese Show die größten Hits der internationalen Musicalgeschichte zu einem mitreißenden Best-of-Erlebnis. Herausragende Solist:innen aus dem Londoner West End, unterstützt von einer Live-Band und einem modernen LED-Bühnenbild, sorgen für ein Spektakel, das in Erinnerung bleibt.

Das Programm liest sich wie ein Streifzug durch die Welt der Bühnenlegenden: Von den schwungvollen ABBA-Hits aus „Mamma Mia“ über die emotionale Musik aus Disneys „Der König der Löwen“ und „Die Eiskönigin“ bis hin zu den kraftvollen Balladen aus „Wicked“, die die außergewöhnliche Freundschaft zwischen Elphaba und Glinda erzählen.

Ein besonderes Highlight des Abends ist das gefeierte Jukebox-Musical „Moulin Rouge“, das mit Songs wie „Elephant Love Medley“, „Sympathy for the Duke“ und „Crazy Rolling“ Glamour, Leidenschaft und Popkultur auf die Bühne bringt. Ebenso lassen „Rock of Ages“ und „Footloose“ die wilden 1980er-Jahre mit rockigen Gitarrenriffs wieder aufleben.

Natürlich darf auch die Musik von Sir Andrew Lloyd Webber nicht fehlen: Ein Medley aus „Das Phantom der Oper“, „Cats“, „Jesus Christ Superstar“ und „Evita“ erinnert daran, warum der britische Komponist als König des modernen Musicals gilt.

„Best of Famous Musicals“ ist eine Hommage an die große Musikalikunst – eine Reise durch Jahrzehnte voller Emotionen, Gänsehautmomente und musikalischer Glanzstücke. (SM)

Sonntag, 8. März 2026, 19 Uhr, Glocke

Vorhang auf für die Liebe

„Big Love“ im GOP Varieté-Theater Bremen



Foto: Dominik Junker

Eine Revue der Leidenschaft erwartet das Publikum mit der Show „Big Love“, die die Magie des Variétés in all seinen Formen zelebriert. Akrobatik, Comedy, Live-Gesang und Verwandlungskunst verschmelzen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Im Mittelpunkt der Show steht Chris Kolonko, ein wahres Multitalent, das mit Witz, Charme und beeindruckender Verwandlungskunst durch den Abend führt. Kolonko begeistert mit seiner Vielseitigkeit und sorgt für zahlreiche humorvolle Momente. Unterstützt wird er von der stimmgewaltigen Soul-Queen Bridget Fogle, deren kraftvolle Stimme und emotionaler Ausdruck das Publikum tief berühren. Mit ihrem breiten musikalischen Repertoire trifft sie nicht nur den richtigen Ton, sondern auch mitten ins Herz.

Das Herzstück von „Big Love“ bildet jedoch das hochkarätige Artistikensemble, das mit spektakulären Darbietungen beeindruckt. Das Duo Alex & Natalia sorgt mit atemberaubender Rollschuhakrobatik und eleganten Strapaten-Performances für Gänsehautmomente. Ihre herausragende Symbiose aus Dynamik und Ästhetik lässt das Publikum staunen. Ebenso faszinierend ist Anastasia Mazur, eine der besten Kontorsionistinnen der Welt. Mit ihrer außergewöhnlichen Beweglichkeit und Eleganz, die sie auch am Dance Pole unter Beweis stellt, zieht sie die Zuschauer in ihren Bann.

„Big Love“ ist im wahrsten Sinne eine Liebeserklärung an die Kunst des Variétés. Mit Leidenschaft, Humor und atemberaubender Artistik entsteht ein Abend voller Emotionen, der die Grenzen des klassischen Entertainments sprengt. Ein Muss für alle, die sich von der Magie des Variétés verzaubern lassen möchten. (SM)

Premiere am Donnerstag, 13. November, 20 Uhr. Weitere Termine, Tickets und Infos: www.variete.de

Herbert Knaup & Samuel Finzi
Sagas Streichquintett

A poster for a Christmas performance. It features two men in 19th-century attire. One man in the foreground has a serious expression, while the other behind him looks more mischievous. The title "Eine Weihnachtsgeschichte" is written in large, bold, white and red letters across the center. Below it, smaller text reads "Ein Bühnenmärchen mit Musik nach Charles Dickens", "Libor Šíma, Komposition", and "Martin Mühlleis, Textbearbeitung, Produktion & Regie". The date "So. 21. Dezember 2025" and time "18 Uhr · Die Glocke Bremen" are also included. The ALEGRIA logo is in the bottom right corner.

A poster for a gospel choir. It shows a group of performers, mostly Black women, wearing bright yellow and orange robes. They are smiling and some have their hands raised in a joyful pose. The title "THE GOLDEN VOICES OF GOSPEL" is prominently displayed in yellow at the top. The date "Fr. 26.12.2025 20 Uhr · BREMEN Die Glocke" is at the bottom.

A poster for a brass band. It features several musicians, including a conductor and players on brass instruments like tubas and trumpets. The title "MNOZIL BRASS" is in large white letters. Below it, the text "Strauß - Ein Tänzchen zwischen den Stühlen" and the date "Sa., 24|1|2026, 20 Uhr · BREMEN Die Glocke" are shown.

A poster for a band. It features a group of musicians, including a man in a brown jacket holding a large brass instrument. The title "ALEXANDER WURZ & Die Egerländer MUSIKANTEN" is at the top, with "70 JAHRE EGERÄNDER" and "JUBILÄUMSTOUR" below it. The date "Fr., 1. MAI 2026 20 Uhr · BREMEN Die Glocke" and "KARTEN: Die Glocke, alle eventim-VVK-Stellen; Online: www.eventim.de" are at the bottom.

Isländische Interpretationen

Víkingur Ólafssons stellt sein Soloprogramm vor



Foto: Ari Magg/DG

Klug konzipierte und außergewöhnliche Programme sind Víkingur Ólafssons Markenzeichen. Ob er Bach mit Kurtág ins Gespräch bringt, Debussy mit Rameau – oder einfach mal eine Saison lang ausschließlich Bachs Goldberg-Variationen spielt: Wenn der Isländer am Klavier sitzt, kann man sich sicher sein, Neues kennenzulernen und Altbekanntes ganz neu zu hören.

Im Mittelpunkt seines aktuellen Soloprogramms, das er bei den Meisterkonzerten Bremen präsentiert, steht Ludwig van Beethovens späte E-Dur-Sonate op. 109 – ein Werk, das der Musikwelt bis heute Rätsel aufgibt. Ist die traumschön-harmonische Komposition vielleicht eine heimliche Liebeserklärung an Widmungsträgerin Maximiliane Brentano? Ob Víkingur Ólafsson die Antwort auf diese Frage geben wird, bleibt zunächst offen: Im Zusammenspiel mit weiteren Werken von Beethoven, Bach und Schubert öffnet er aber auf jeden Fall einen spannenden Klangkosmos, durch den das Publikum dieses zentrale Werk völlig neu zu hören bekommt. (SM)

Mittwoch, 12. November, 20 Uhr, Die Glocke

Vorhang auf für „Lili Marleen“

Packhaustheater zeigt das Leben der Lale Andersen

Die Verknüpfung zwischen einer biografischen Geschichte und großen Gefühle verspricht seit Anfang Oktober die aktuelle Produktion „Lili Marleen“ im Bremer Packhaustheater. In der musikalischen Inszenierung wird das Leben der Bremerhaven Sängerin Lale Andersen mit dem weltberühmten Stück „Lili Marleen“ gekonnt in Einklang gebracht.

Das Publikum erlebt ihre große Sehnsucht nach der Bühne, die sie ihre Heimat und ihre Familie hinter sich lassen lässt, um in Berlin ihr Glück zu versuchen. Dort angekommen, gelingt ihr tatsächlich der Schritt ins Rampenlicht und sie wird von verschiedenen Hausern engagiert.

Im Jahr 1939 nimmt sie das Lied „Lili Marleen“ auf. Im Zweiten Weltkrieg wird es über den Soldatensender Belgrad europaweit gespielt. Das Besondere: Der Song ist auf beiden Seiten der Front beliebt – ein musikalischer Moment des Innehaltens inmitten des Krieges. Die Inszenierung beleuchtet die enge Verbindung zwischen Künstlerin, Zeitgeschehen und Wirkung des Liedes. (SM)

Alle Infos und Spieltermine: www.packhaus.theater



Foto: Packhaustheater



- 14.12.25 **The King's Singers** O! Christmas Adventskonzert
- 30.01.26 **NDR Radiophilharmonie** Alexander Krichel
- 17.03.26 **Lucas & Arthur Jussen**
- 19.05.26 **Jan Lisiecki**

meisterkonzerte-bremen.de · Tel 040 450 110 130



Ein zeitloses Abenteuer

„Die unendliche Geschichte“: Das große Familienstück ab 6 Jahren im Theater Bremen



Levin Hofmann als Bastian Balthasar Bux und Emma Floßmann als Atréja in „Die unendliche Geschichte“. Foto: Jörg Landsberg

Die Bühnenadaption von Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ entführt das Publikum in die magische Welt von Phantásien, wo Fantasie und Realität aufeinandertreffen. Unter der Regie von Nina Mattenklotz und in der Fassung von John von Düffel wird das Familienstück, geeignet für Kinder ab 6 Jahren, zu einem eindrucksvollen Erlebnis für Jung und Alt.

Das Stück beginnt mit Bastian Balthasar Bux, einem Jungen, der in der Schule gemobbt wird und Zuflucht in einem Antiquariat sucht. Dort entdeckt er ein geheimnisvolles Buch, das ihm Zugang zur faszinierenden Welt von Phantásien öffnet. Diese zauberhafte Welt ist in Gefahr, bedroht vom zerstörerischen „Nichts“, das alles zu verschlingen droht. Um Phantásien und die schwer kranke Kindliche Kaiserin zu retten, muss ein Menschenkind den Mut finden, sich der Bedrohung zu stellen.

In ihrer Inszenierung nutzt Mattenklotz die Kraft der Fantasie, um eine neue Welt auf der Bühne zu erschaffen. Ein zentrales Thema des Stücks ist der Mut zur Veränderung. „Dieser Stoff bietet Möglichkeiten, Kindern zu erzählen, dass es viel mehr gibt, als das, was wir sehen, hören und beigebracht bekommen“, so Mattenklotz. Die Herausforderung bestehe darin, die Magie und die emotionale Tiefe des Romans zu bewahren und gleichzeitig eine Verbindung zur Gegenwart zu schaffen.

Die Schauspielerin Emma Floßmann, die auf der Bühne Atréja verkörpert, teilt ihre Begeisterung für die Produktion: „Ich finde die Sprache von Michael Ende berührend und sehr poetisch.“ Diese bleibe in der Bühnenfassung von John von Düffel erhalten und wird durch moderne, magische Musik von Romy Camerun ergänzt, die eine weitere Dimension der Erzählung eröffnet. „Die Musik spielt eine große Rolle in dem Stück. Sie zieht eine ganze Welt auf“, erklärt Mattenklotz.

Mit „Die unendliche Geschichte“ bringen Nina Mattenklotz und ihr Team einen Generationenklassiker auf die Bühne, der sowohl zum Nachdenken anregt als auch Momente voller Spaß und Lachen bietet. „Man soll weinen können, wenn es etwas zu weinen gibt, und lachen können, wenn es etwas zu lachen gibt“, fasst Mattenklotz die Bandbreite der Emotionen zusammen, die das Stück auslöst. (KW)

Premiere: Sonntag, 9. November, 16 Uhr, Theater am Goetheplatz
Infos und Tickets: www.theaterbremen.de

PREMIERE

GISELLE

IMPERIAL BALLET & ORCHESTRA

02. DEZ. 2025

METROPOL THEATER BREMEN

NORDWEST TICKET (0421) 36 36 36
(01806) 57 00 70 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt.
aus allen dt. Netzen)

50% KINDER, SCHÜLER, STUDENTEN & GRUPPEN

eventim

www.eventim.de

HOLIDAY ON ICE

CINEMA OF DREAMS

JETZT TICKETS SICHERN!

www.holidayonice.de

BREMEN ERLEBEN!

WESER KURIER

joyn

Nordwest TICKET

eventim



Wer Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben zurück.

Dranbleiben lohnt sich, denn Abnehmen braucht Geduld.
Starte nicht mit Perfektion, sondern einem ersten Schritt,
wie z.B. einem kostenfreien Bewegungskurs:



Hochstimmung

Jetzt mitfeiern und Jubiläumsangebote sichern!



entdeckt bei
dodenhof



Late Night Shopping

am 21.11. bis 22 Uhr
mit Eröffnung unseres
Weihnachtsmarktes



Zauberhafter Start in die weihnachtliche Zeit mit Eröffnungsshow, Eislaufbahn (Disco on Ice ab 17 Uhr) und vielen weiteren Highlights.